
Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	37
Stauraum	56
Instrumente, Bedienelemente	86
Beleuchtung	124
Klimatisierung	135
Fahren und Bedienung	143
Fahrzeugwartung	173
Service und Wartung	219
Technische Daten	222
Kundeninformation	244
Stichwortverzeichnis	246

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten,**

Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

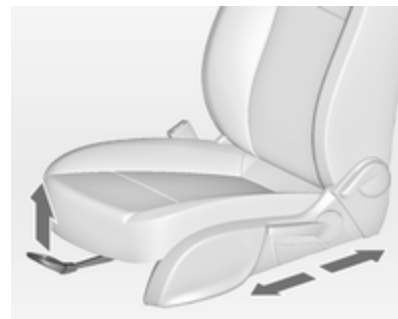


Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 25.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



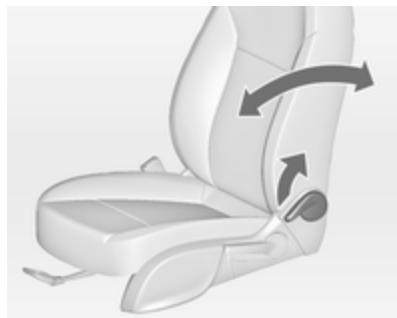
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

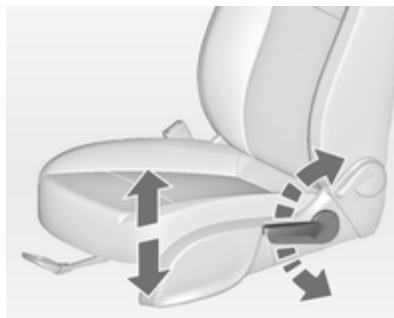
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung
⇨ 39.

Sitzhöhe



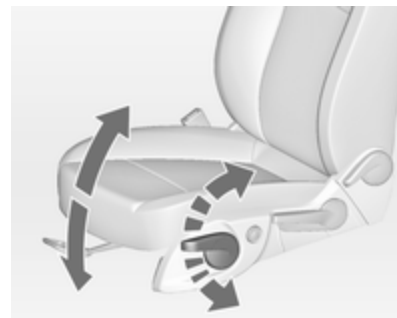
Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung
⇨ 39.

Sitzneigung



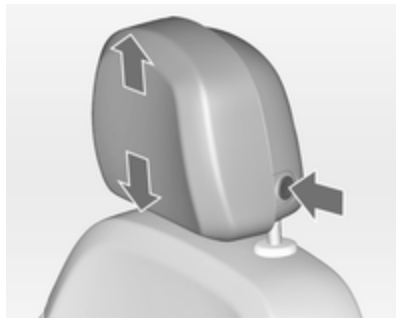
Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher

nach unten = Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung
⇨ 39.

Kopfstützeinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen ⇨ 37.

Sicherheitsgurt



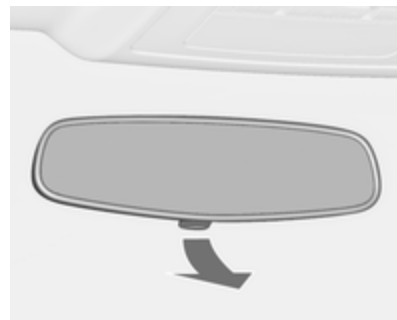
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 39, Sicherheitsgurte ⇨ 43, Airbag-System ⇨ 46.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 31, Automatisches Abblenden ⇨ 31.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Elektrisches Einstellen ⇨ 29, Klappen der Außenspiegel ⇨ 30, Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

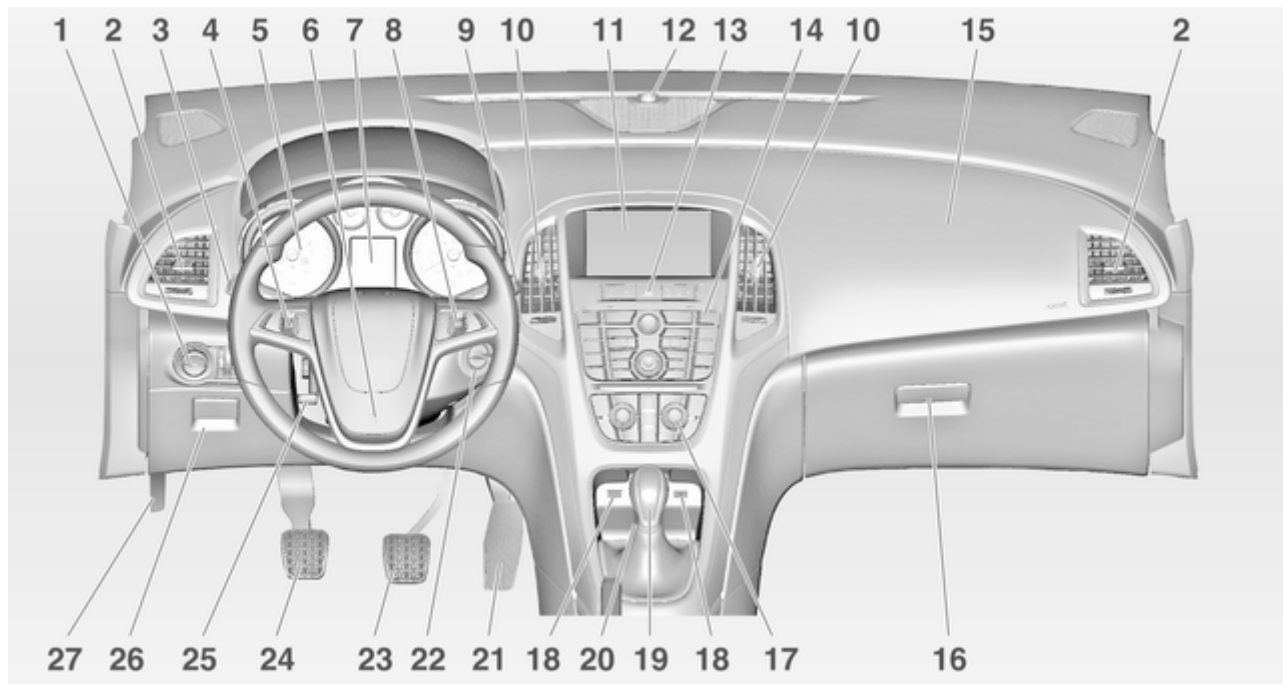
Lenkradeinstellung



Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 46, Zündschlossstellungen ⇨ 144.



Instrumententafelübersicht

1	Lichtschalter	124	10	Mittlere Belüftungsdüsen ...	141	22	Zündschloss mit Lenksperrschloß	144
	Leuchtweitenregulierung	125	11	Info-Display	107	23	Bremspedal	154
	Nebelscheinwerfer	129	12	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	27	24	Kupplungspedal	143
	Nebelschlussleuchte	130	13	Zentralverriegelung	22	25	Lenkradeinstellung	86
	Instrumentenbeleuchtung ..	131		Warnblinker	129	26	Staufach, Sicherungskasten	194
2	Seitliche Belüftungsdüsen .	141		Kontrollleuchte für Airbagabschaltung	98	27	Entriegelungsgriff der Motorhaube	175
3	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht .	129		Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt	98			
	Beleuchtung beim Aussteigen	133	14	Sport-Modus	159			
	Parklicht	130		Tour-Modus	159			
	Driver Information Center ...	104		Traktionskontrolle	157			
4	Geschwindigkeitsregler	160		Elektronische Stabilitätsregelung	158			
5	Instrumente	93		Einparkhilfe	162			
6	Hupe	87		Spurassistent	164			
	Fahrer-Airbag	46		Eco-Taste	146			
7	Driver Information Center ...	104	15	Beifahrer-Airbag	46			
8	Fernbedienung am Lenkrad	86	16	Handschuhfach	56			
9	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwasch- anlage, Heckscheibenwischer	88	17	Klimatisierungssystem	135			
			18	AUX-Eingang, USB-Eingang	10			
			19	Wählhebel, Schaltgetriebe .	153			
				Automatikgetriebe	150			
			20	Steckdose	92			
			21	Gaspedal	144			

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet
- ☰ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
- ☰ = Standlicht
- ☰ = Scheinwerfer

Bei Fahrzeugen ohne automatischem Fahrlicht:

0 = aus

Lichtschalter drücken

☰ = Nebelscheinwerfer

☰ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ↻ 124.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



- Lichthupe = Hebel ziehen
- Fernlicht = Hebel drücken
- Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ↻ 125,
Fernlicht ↻ 125, Lichthupe ↻ 125.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 129, Parklicht ⇨ 130.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .
Warnblinker ⇨ 129.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2 = schnell

1 = langsam

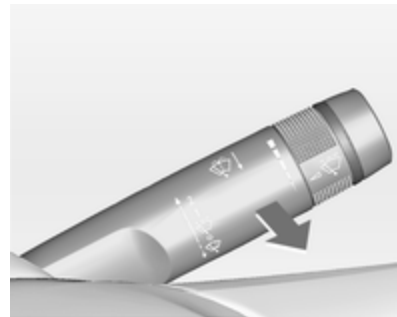
= Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor

O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 88, Scheibenwischerwechsel ⇨ 180.

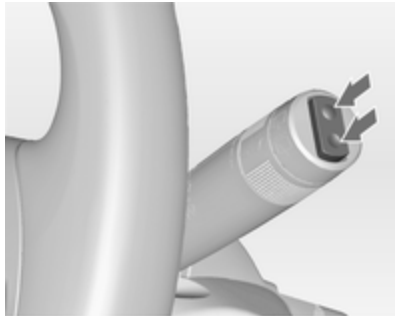
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 88, Waschflüssigkeit ⇨ 177.

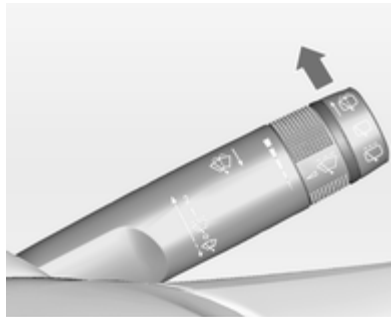
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = Dauerbetrieb
untere Stellung = Intervallbetrieb
Mittelstellung = aus

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 90.



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ↗ 33.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem 135.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal durchtreten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe 153.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung

R = Rückwärtsgang

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang

- = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

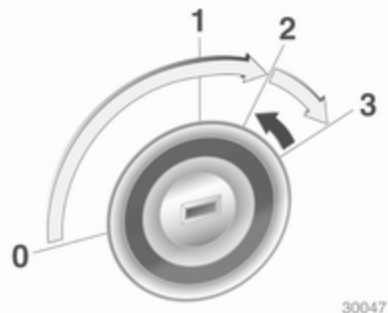
Automatikgetriebe ⇨ 150.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 199, ⇨ 238.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 175.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 29, ⇨ 39, ⇨ 44.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen
- Um die Lenksperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorwärmen in Stellung 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 144.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ↗ 146.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter  ziehen.

- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste  auf der Funkfernbedienung verriegeln.

Diebstahlwarnanlage aktivieren
↗ 27.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
↗ 174.

- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 173.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Türen	25
Fahrzeugsicherung	27
Außenspiegel	29
Innenspiegel	31
Fenster	31
Dach	34

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 216.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach

Die Funkfernbedienung hat eine ungefähre Reichweite von bis zu 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 22.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

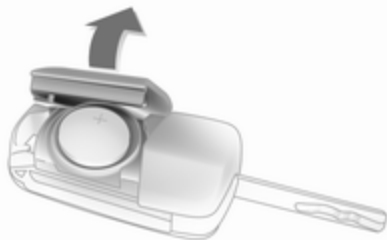
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 3032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Fahrzeugbeleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des entsprechenden Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position 1 werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 144.

Voraussetzung dafür ist, dass **Personalisieren durch Fahrer** in den persönlichen Einstellungen des Graphic-Info-Displays aktiviert ist. Dies muss für jeden verwendeten Schlüssel eingestellt werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung immer aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln



Taste  drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe die Taste  einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen die Taste  zweimal drücken oder
- Taste  einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Taste  drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Hecktür



Taste  bei ausgeschalteter Zündung drücken. Die Hecktür wird freigegeben und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unterhalb des Griffs entriegelt und geöffnet werden.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Zum Verriegeln Taste  drücken.

Zum Entriegeln Taste  drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste  drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten  27.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrtür hinunterdrücken. Dann die Fahrtür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrertür bzw. alle Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↻ 118.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ↻ 22.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

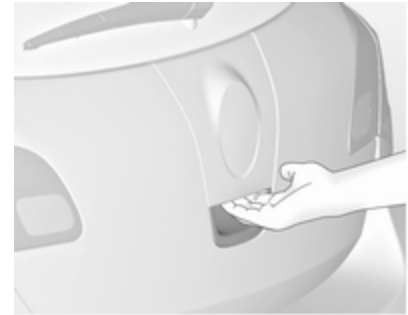
Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Schrägheck, 5-türig

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen und die Hecktür öffnen.

Sports Tourer

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Hecktür betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Schließen



Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs nicht drücken, da sonst die Hecktür erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 15 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird,
- Zündung

Aktivierung

- Automatische Aktivierung
30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems)
- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Ebenfalls abschalten, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autoreisezug befindet.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. Taste  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet maximal 10 Minuten lang auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED	=	Test, Aktivierungsver-
leuchtet		zögerung.
LED	=	Türen, Hecktür oder
blinkt		Motorhaube nicht kom-
schnell		plett geschlossen oder
		Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt	=	System ist aktiviert.
langsam		
LED blinkt	=	System ist nicht ak-
nach dem		tiviert.
Entriegeln		
3-mal		
schnell		

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgestellt werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste  oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der

Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  22,  27 einschalten.

Kontrollleuchte   103.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Heizung

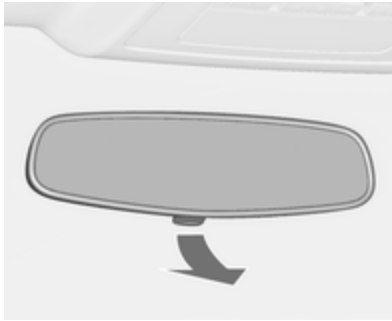


Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Spannungsreserve aus ↗ 144.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich auto-

matisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten den Schalter loslassen und noch einmal ziehen.

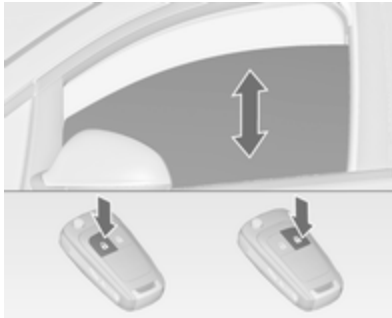
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter  drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster Taste  drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster Taste  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➔ 109.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motortyp schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die Heckscheibenheizung automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

☞ oder ☞ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion so weit geöffnet bzw. geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

☞ oder ☞ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

↶ oder ↷ drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken von ↶ in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ↶ bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs Taste ⏏ drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Schiebedach initialisieren

Wenn das Schiebedach nicht reagiert (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Schiebedachelektronik wie folgt aktivieren:

- Bei geschlossenem Schiebedach Schalter ↶ 10 Sekunden lang leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken.
- Ist das Schiebedach geöffnet, Schalter ↶ gedrückt halten, bis das Schiebedach komplett geschlossen ist. Schalter dann kurz loslassen und erneut 10 Sekunden lang bis zum ersten Einrastpunkt gedrückt halten.

Erneutes Einlernen der Schutzfunktion

Wenn das Schiebedach nach der Initialisierung nicht korrekt schließt:

1. Schiebedach durch Drücken des Schalters ↶ vollständig öffnen.

2. Schalter  erneut ca. 30 Sekunden lang leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Anschließend Schiebedach durch Betätigen der Taste  vollständig schließen.

Sitze, Rückhaltesysteme

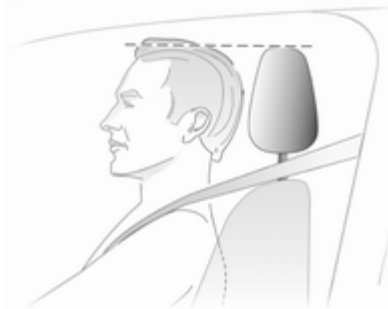
Kopfstützen	37
Vordersitze	39
Rücksitze	42
Sicherheitsgurte	43
Airbag-System	46
Kinderrückhaltesysteme	50

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

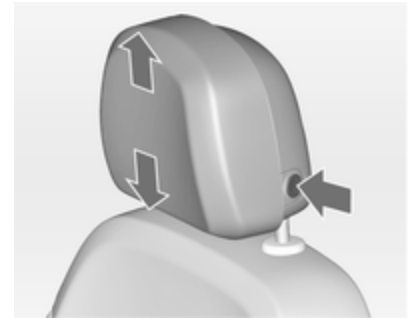
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 86.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 37.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 44.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

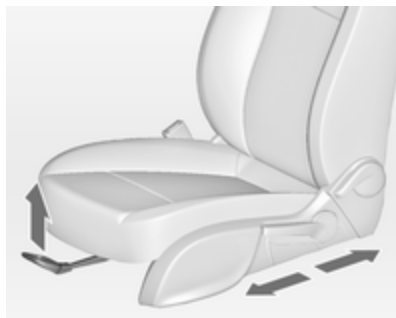
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

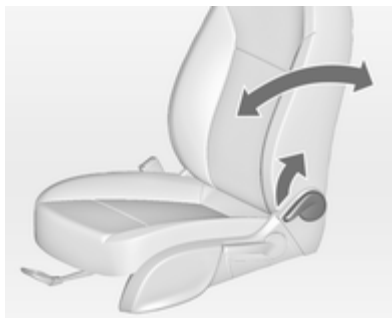
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



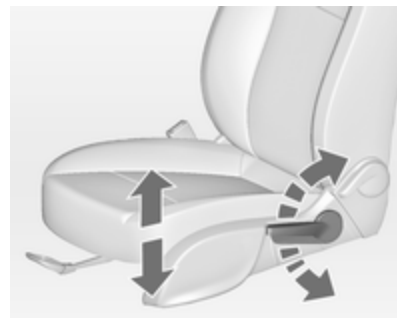
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

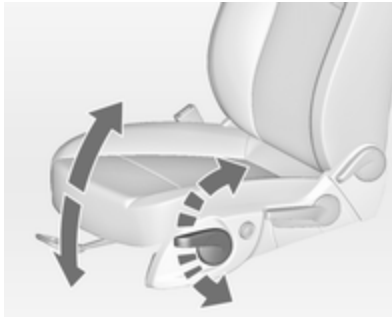


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Sitzneigung

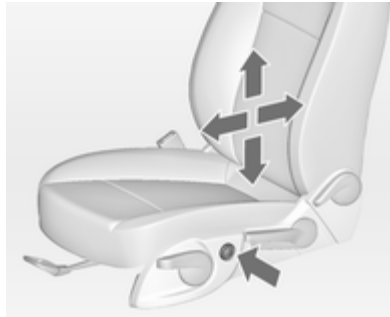


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher

nach unten = Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

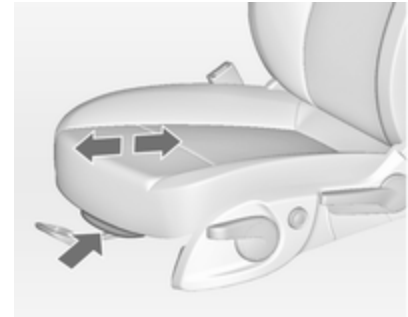


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

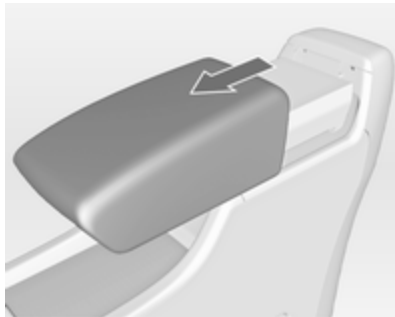
Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach. Armlehnenfach ↗ 58.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

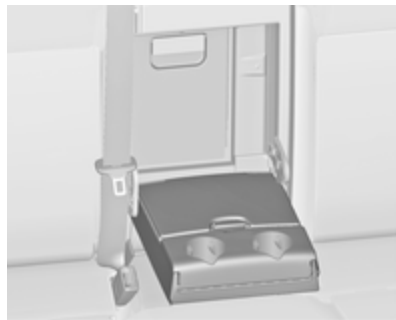
Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 146.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Für Personen einer Körpergröße von unter 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 50.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⚙ ⇨ 98.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft $\Rightarrow$ 98.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen. Sicherheitsgurt anlegen $\Rightarrow$ 98.



Aufragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  98.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

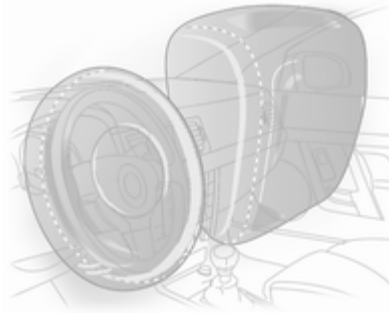


30036

Außerdem befinden sich Warnaufkleber an beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.

Zusätzlich befindet sich ein Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
➔ 39.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

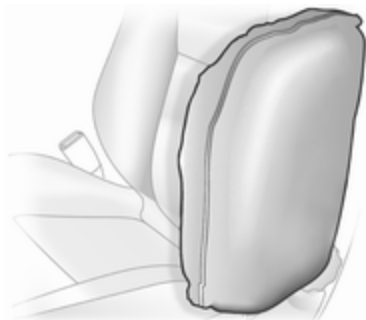
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

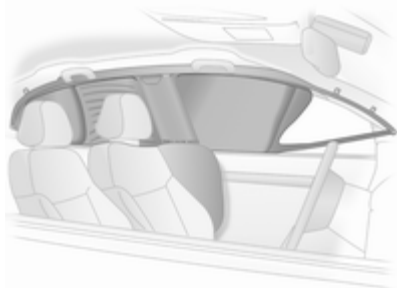
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

-  = Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 52. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
-  = Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbag-
abschaltung ➤ 98.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der beste Platz zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 und ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U ²	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U ²	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U ²	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U

¹ = Nur wenn das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert ist. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft.

² = Sitz mit ISOFIX- und Top-Tether-Befestigungsbügeln erhältlich.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	56
Laderaum	69
Dachgepäckträger	83
Beladungshinweise	84

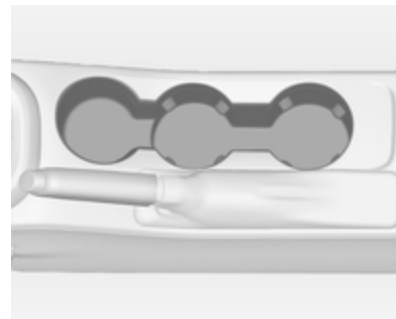
Ablagefächer Handschuhfach



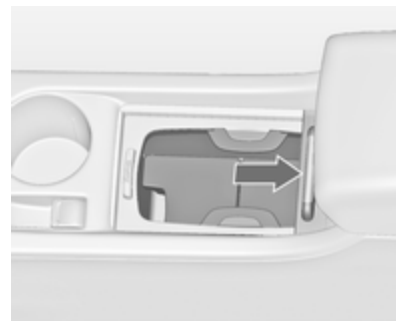
Im Handschuhfach befinden sich ein Stifthalter, ein Kreditkartenhalter und ein Münzhalter.

Die Mittelablage ist herausnehmbar. Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

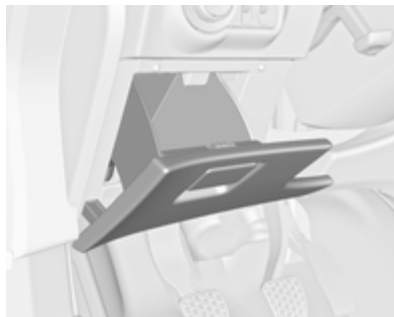


Je nach Version befinden sich Getränkehalter unter einer Abdeckung in der Mittelkonsole. Abdeckung nach hinten schieben. Bei hochgeklappter Mittelablage können Flaschen abgestellt werden ⇨ 59.



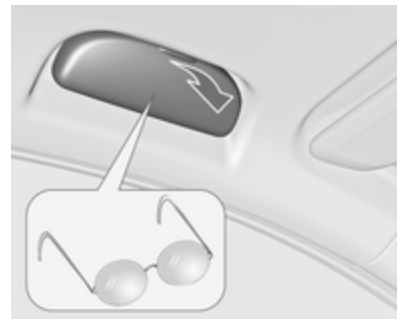
Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Die Armlehne nach unten klappen.

Vorderes Ablagefach



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Brillenfach



Nach unten klappen und öffnen.
Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz

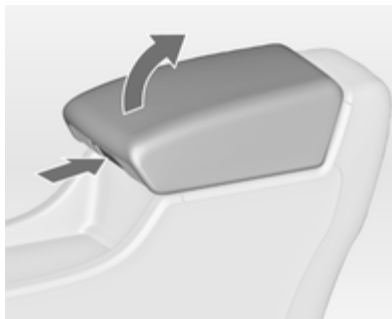


Knopf in der Mulde drücken und Lade herausziehen. Maximale Belastung: 3 kg. Zum Schließen hineindrücken und einrasten.

Je nach Version ist das Reifenreparaturset in der Lade verstaut. Reifenreparaturset ⇨ 203.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen. Die Armlehne muss sich in der hintersten Position befinden.

Ablagefach in der hinteren Armlehne

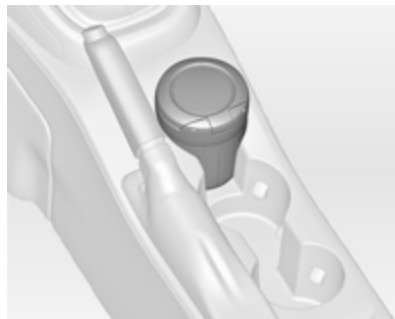


Armlehne nach unten klappen und Abdeckung öffnen.

Abdeckung vor dem Hochklappen der Armlehne schließen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

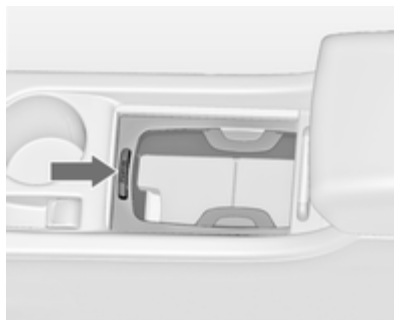
Vordere Konsole



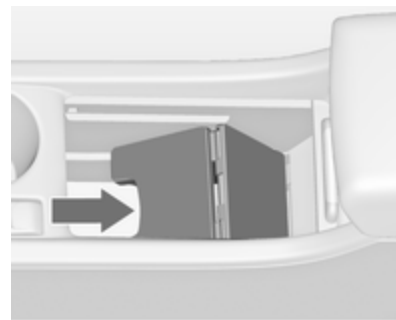
Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version befindet sich ein Staufach unter einer Abdeckung.

Abdeckung nach hinten schieben.



Knopf drücken, um den Rahmen des Getränkehalters herauszunehmen. Der Rahmen kann im Handschuhfach verstaut werden.



Ein weiteres Staufach befindet sich unterhalb der Mittelablage. Die Mittelablage hochklappen und in senkrechter Position fixieren. Der Rahmen des Getränkehalters kann wieder eingesetzt werden, um stehende Flaschen zu sichern.

Hintere Konsole



Das Schubfach herausziehen.

Achtung

Nicht für Asche benutzen.

Heckträgersystem



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen.

Das Heckträgersystem hat eine maximale Traglast von 40 kg. Die maximale Traglast pro Fahrrad beträgt 20 kg.

Bei Nichtgebrauch kann das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

Als Zubehör für das Heckträgersystem wird eine Multifunktionsbox angeboten. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Fahrräder mit Karbontretkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

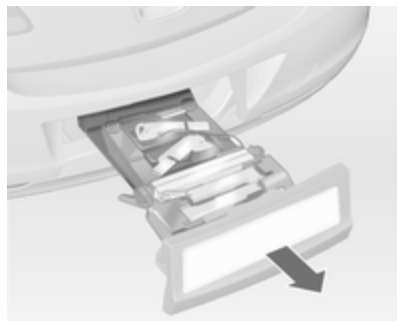
Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



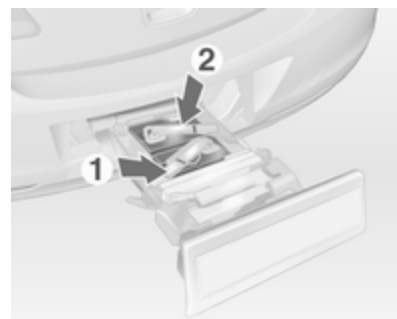
Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

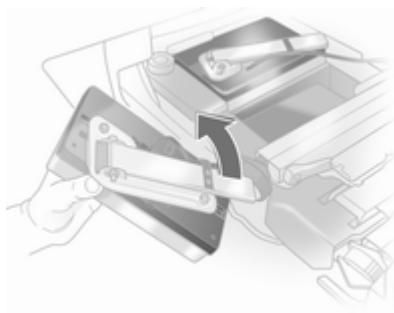
⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

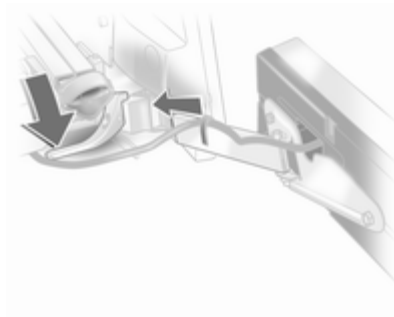
Die Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere (1), dann die vordere (2) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.

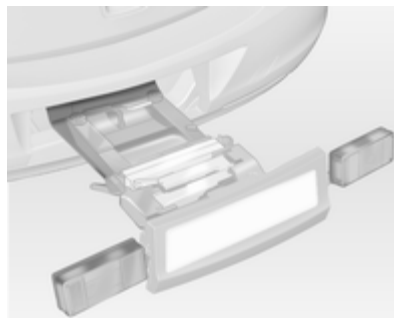


Den Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



Den Spannhebel nach unten drücken und den Lampenträger in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Diesen Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.

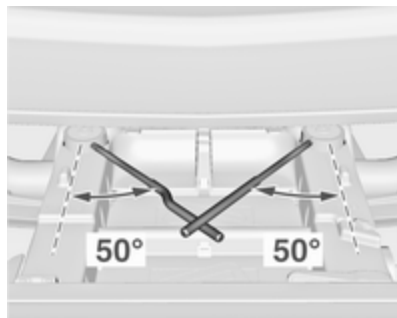


Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

Das Heckträgersystem arretieren



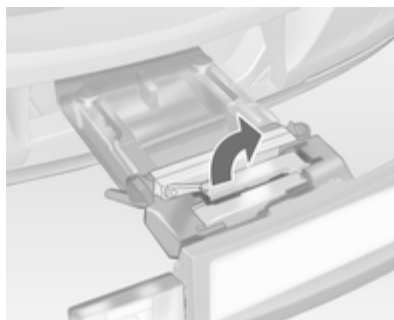
Erst den rechten Spannhebel (1) und dann den linken Spannhebel (2) schwenken, bis ein Widerstand zu spüren ist.



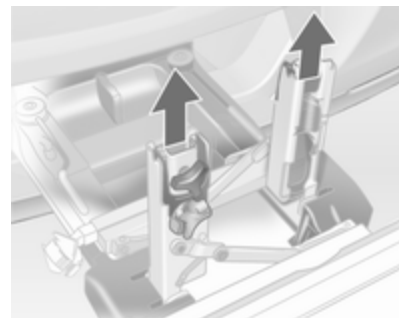
Das Heckträgersystem ist verriegelt, wenn die Spannhebel zu etwa 50° eingeschwenkt sind. Nur dann ist eine sichere Funktion gewährleistet.

Hinweis

Die Hecktür schließen.

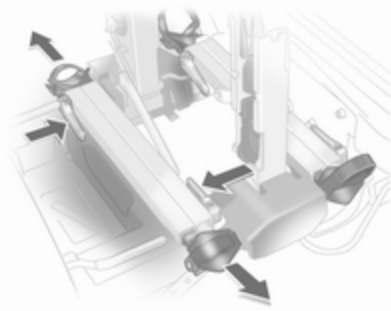
Tretkurbelaufnahmen ausklappen

Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.

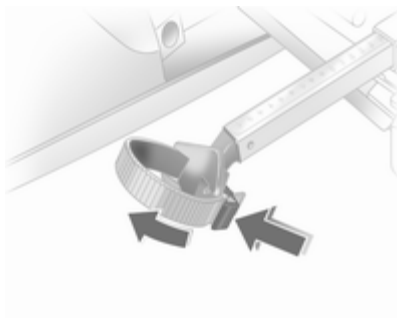


Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad

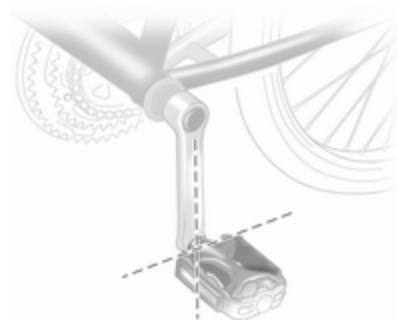


Den Entriegelungshebel drücken und die Radaufnahmen herausziehen.



Den Entriegelungshebel am Spannband drücken und das Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten



Hinweis

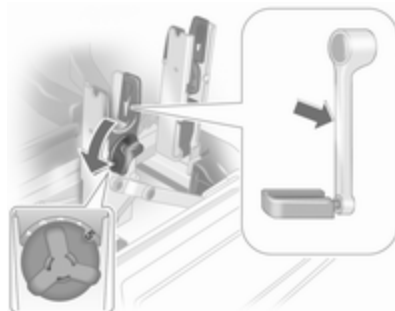
Die maximale Breite für die Tretkur-belaufnahme beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Das linke Pedal (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

Fahrrad am Heckträgersystem befestigen

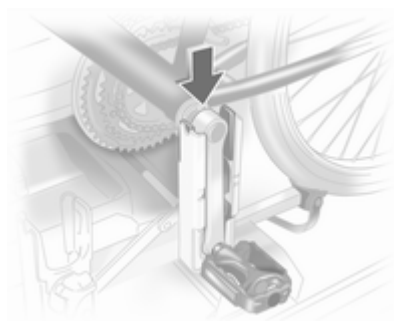


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

Bei Fahrrädern mit geraden Tretkurbeln die Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position 5).



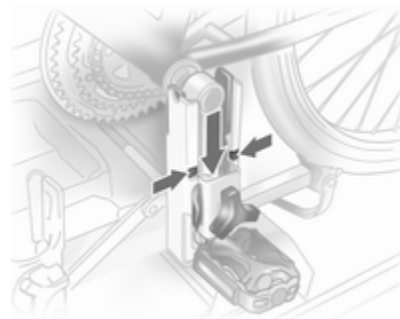
Bei Fahrrädern mit gekrümmten Tretkurbeln die Tretkurbelanlage vollständig hineindrehen (Position 1).



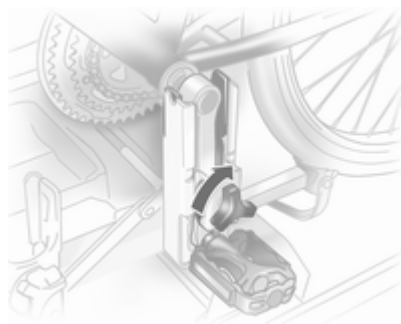
Das Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abbildung dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

Achtung

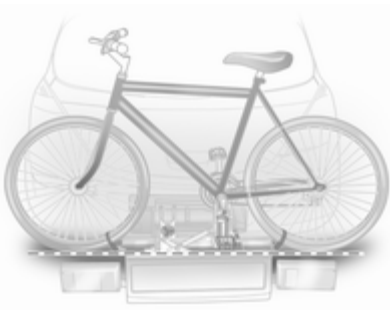
Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur während des Transports beschädigt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und mindestens bis unter die Einkerbung nach unten schieben.



Die Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.

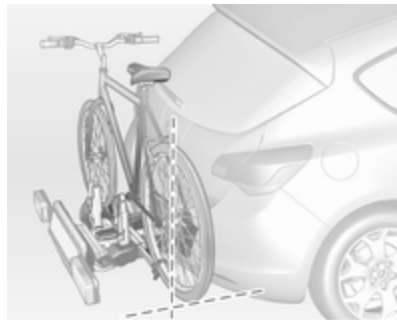


Die Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagrecht steht. Dabei sollte der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür mindestens 5 cm betragen.

Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.

Achtung

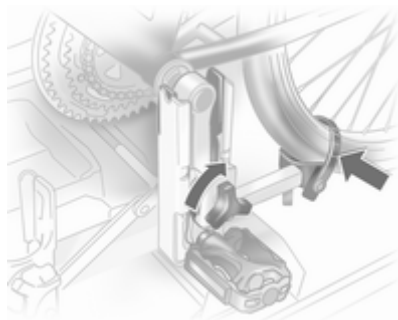
Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur während des Transports beschädigt werden.



Das Fahrrad in Fahrzeuginnenrichtung ausrichten: Die Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme das Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die beiden Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Position der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung von Hand bis zum Maximalpunkt festziehen.

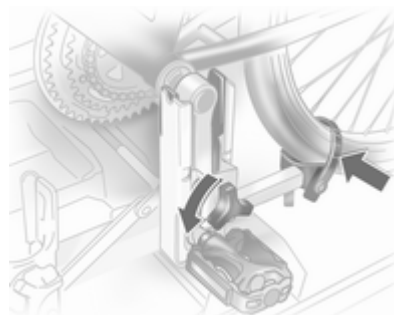
Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden.

Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.

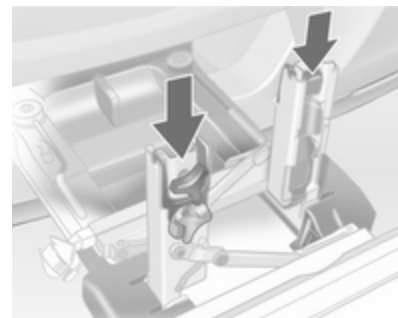
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



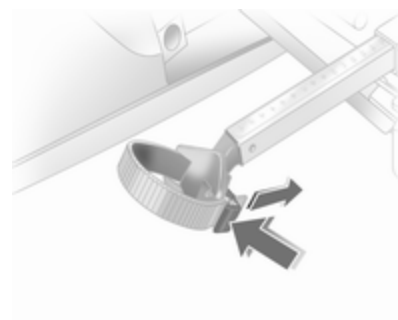
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Das Fahrrad festhalten, die Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und die Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

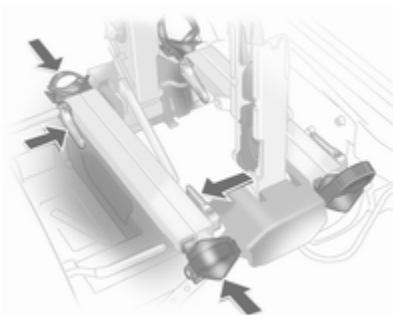
Heckträgersystem einfahren



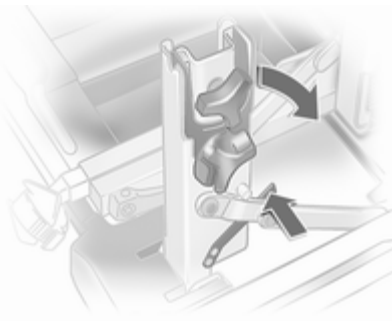
Tretkurbelfixierungen wie abgebildet in die Tretkurbelaufnahme drücken.



Das Spannband einführen und so weit wie möglich nach unten festziehen.



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.



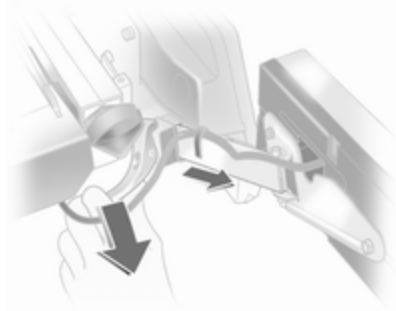
Den Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

⚠ Warnung

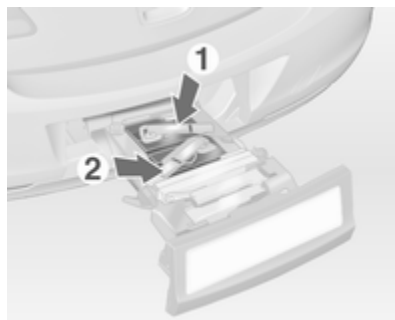
Einklemmgefahr.



Zuerst den linken Spannhebel (1), danach den rechten Spannhebel (2) bis zum Anschlag schwenken.



Den Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.



Die Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere (1), dann die hintere (2) Rückleuchte in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.



Die Hecktür öffnen.

Den Entriegelungshebel nach oben ziehen und das System bis zum Einrasten in den Stoßfänger schieben.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumerweiterung, Schrägheck, 5-türig

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.

Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.

Die hintere Armlehne nach oben klappen.



Die Sicherheitsgurte durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.

Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



Wenn das Fahrzeug durch eine Hintertür beladen werden soll, den Sicherheitsgurt wie in der Abbildung gezeigt aus der Führung der Rückenlehne nehmen und hinter die Halterung schieben.

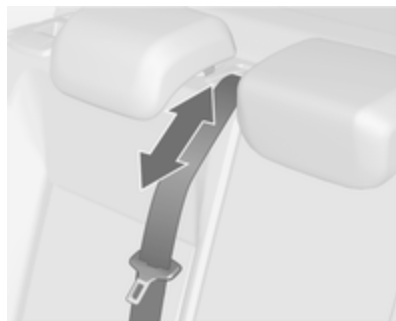
Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



Der Sicherheitsgurt am Mittelsitz kann eingeklemmt werden, wenn die Sitzlehne zu schnell zurückgeklappt wird. Zum Lösen des Aufrollers den

Sicherheitsgurt hineindrücken bzw. ca. 20 Millimeter herausziehen und loslassen.

Laderaumerweiterung, Sports Tourer

Hintere Rückenlehnen umklappen
Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.

Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben. Die hintere Armlehne nach oben klappen.



Die Sicherheitsgurte durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.

Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

Bei Fahrzeugen mit elektrisch umklappbaren Sitzen, können die Rücksitze auch vom Laderaum aus vorgeklappt werden.



Schalter an der linken oder rechten Wand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil des Rücksitzes vorzuklappen.

Warnung

Beim Bedienen der elektrisch umklappbaren Rücksitze Vorsicht walten lassen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Prüfen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf dem Sitz liegt.



Wenn das Fahrzeug durch eine Hintertür beladen werden soll, den Sicherheitsgurt wie in der Abbildung gezeigt aus der Führung der Rückenlehne nehmen und hinter die Halterung schieben.

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

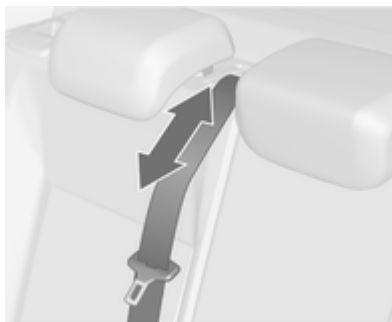
Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

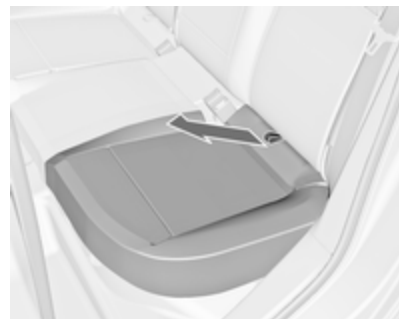
⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



Der Sicherheitsgurt am Mittelsitz kann eingeklemmt werden, wenn die Sitzlehne zu schnell zurückgeklappt wird. Zum Lösen des Aufrollers den Sicherheitsgurt hineindrücken bzw. ca. 20 Millimeter herausziehen und loslassen.

Sitzfläche anheben und Rückenlehne einklappen

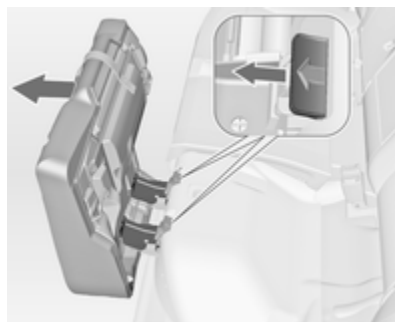


An der Schlaufe einer oder beider Sitzflächen ziehen und die Rückseite der Fläche nach vorne anheben.

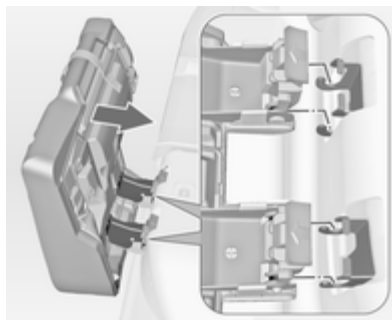
Rücksitzkopfstützen nach unten schieben.

Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten der Rückenlehnen ziehen und die Lehnen auf die Sitzfläche umklappen, um eine ebene Ladefläche zu erzielen.

Sitzfläche entfernen



Beide Entriegelungshebel nach vorn drücken und die Sitzfläche herausnehmen, um den Laderaum zu vergrößern.



Zum Einsetzen, Sitzfläche wie in der Darstellung gezeigt wieder anbringen und beide Hebel einrasten.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rücksitzlehne öffnen

Die hintere Armlehne nach unten klappen.



Den Griff ziehen und die Abdeckung öffnen.

Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Sicherstellen, dass die Abdeckung nach dem Hochklappen einrastet.



Die geschlossene Abdeckung kann vom Laderaum aus gesichert werden. Den Knopf um 90° drehen:

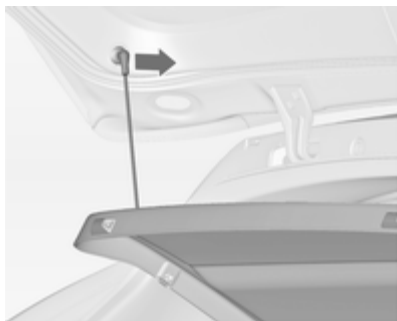
- | | |
|-----------------|--|
| Knopf waagrecht | = Abdeckung von Fahrgastraum aus gesichert |
| Knopf senkrecht | = Abdeckung nicht gesichert |

Laderaumabdeckung

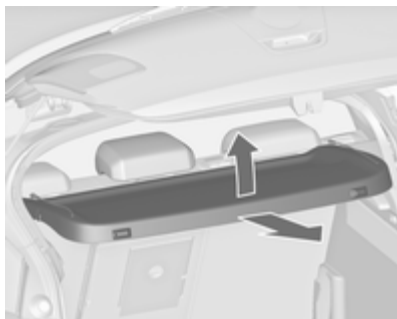
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Schrägheck, 5-türig

Ablegen



Haltebänder von Hecktür lösen.



Abdeckung hinten anheben und vorne nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Wenn die höhenverstellbare Bodenabdeckung in der mittleren oder oberen Position eingesetzt ist, kann die Laderaumabdeckung darunter verstaut werden.

Höhenverstellbare Abdeckung
⇨ 76.

Einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür anbringen.

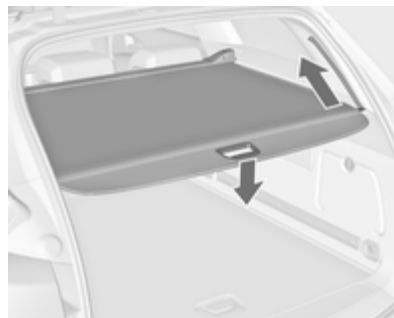
Sports Tourer

Abdeckung schließen

Abdeckung am Griff nach hinten ziehen, bis sie in den seitlichen Aufnahmen einrastet.

Abdeckung öffnen

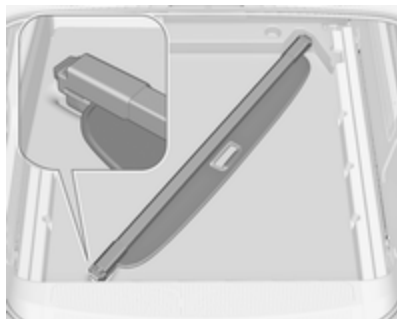
Griff am Ende der Abdeckung nach hinten unten ziehen. Sie rollt sich automatisch auf.

Abdeckung in oberer Position

Den Griff am Ende der Abdeckung nach unten drücken. Die Rückseite der Abdeckung kommt automatisch nach oben.

Abdeckung abnehmen

Laderaumabdeckung öffnen.
Den Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Die Abdeckung zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.



Die abgenommene Abdeckung kann wie in der Abbildung gezeigt unter der Bodenabdeckung verstaut werden.

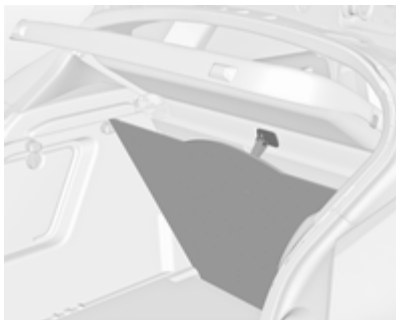
Bodenabdeckung ⇨ 76.

Abdeckung anbringen

Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Bodenabdeckung

Bodenabdeckung, Schrägheck, 5-türig



Die Bodenabdeckung kann angeheben und mit der Schlaufe eingehängt werden.

Achtung

Den Haken nur zum Einhängen der Bodenabdeckung und der höhenverstellbaren Abdeckung verwenden.

Höhenverstellbare Abdeckung, Schrägheck, 5-türig



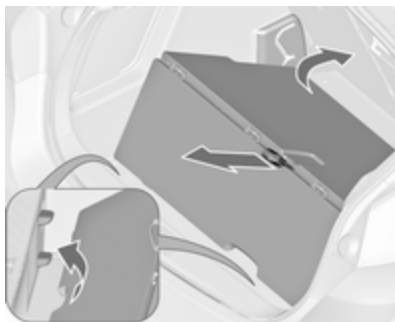
Die höhenverstellbare Abdeckung kann in drei Positionen eingesetzt werden:

- direkt oberhalb der Bodenabdeckung (1),
- in einer mittleren Position (2),
- in einer oberen Position (3).

Achtung

Darauf achten, dass das vordere und hintere Ende der höhenverstellbaren Abdeckung auf gleicher Höhe angebracht sind.

Anheben



Um die Abdeckung auf eine höhere Ebene anzuheben, die Schlaufe nach hinten ziehen und die hintere Kante der Abdeckung auf die entsprechenden Führungen anheben.

Absenken



Zum Absenken der Abdeckung den Haltegriff nach hinten ziehen und gleichzeitig die Vorderkante der Abdeckung in der Mitte nach unten drücken.

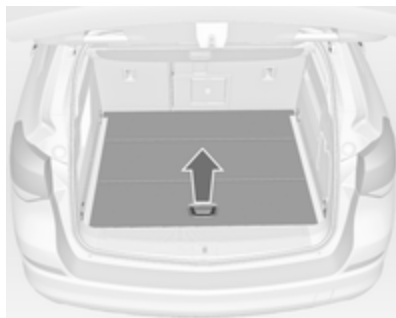
Achtung

Die höhenverstellbare Abdeckung bei Fahrzeugen mit Subwoofer-Ausstattung nicht in Position 1 absenken. Der Subwoofer könnte beschädigt werden.

Hinweis

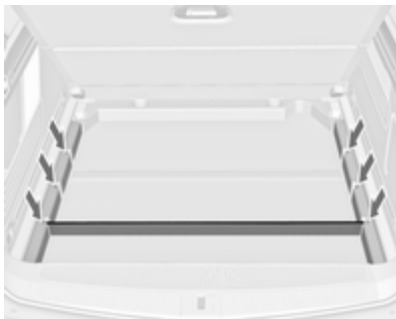
- Bei Einsatz in Position 2 oder 3 kann der Platz zwischen der Bodenabdeckung und der höhenverstellbaren Abdeckung als Stauraufnahme benutzt werden.
- Die höhenverstellbare Abdeckung kann angehoben und mit dem Haltegriff eingehakt werden, wenn sie in Position 1 oder 2 eingesetzt ist.
- Bei Einsatz in Position 2 entsteht ein fast ebener Ladebereich, wenn die Rückenlehnen der Rücksitze nach vorn geklappt sind.
- Die höhenverstellbare Abdeckung hat eine Tragfähigkeit von maximal 100 kg.
- Das Öffnen der seitlichen Abdeckungen (z. B. zum Austausch der Rückleuchtenlampen) ist nur möglich, wenn sich die höhenverstellbare Abdeckung in Position 1 oder 2 befindet.

Bodenabdeckung, Sports Tourer



Die Bodenabdeckung am Griff nach oben ziehen. Die Abdeckung zusammenfallen und hinter den Rücksitzen verstauen.

Das Staufach unter der Bodenabdeckung kann durch eine Stange geteilt werden.

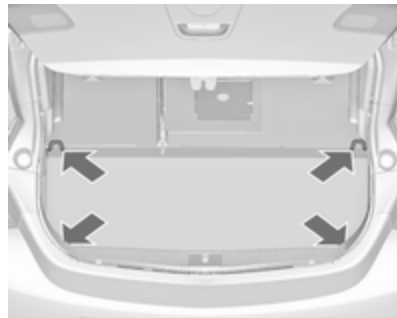


Die Stange in die Aufnahmen an den Seitenwänden einsetzen.

Achtung

Beim Transportieren schwerer Gegenstände im Laderaum die Stange in die hinterste Aufnahme einsetzen. Ansonsten könnte die hintere Bodenabdeckung beschädigt werden.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Laderaumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

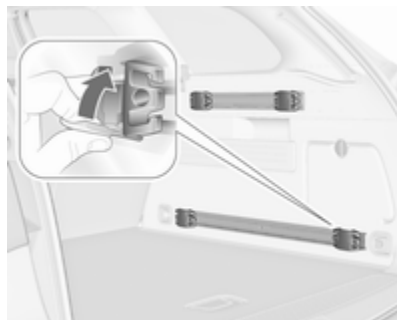
Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen
- Haken

- Servicebox
- Gurtsatz

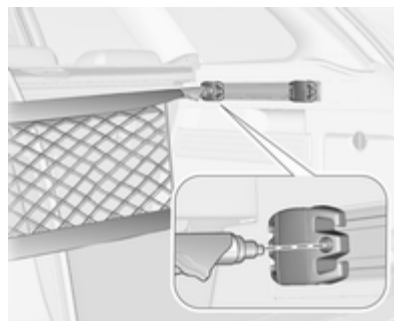
Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz

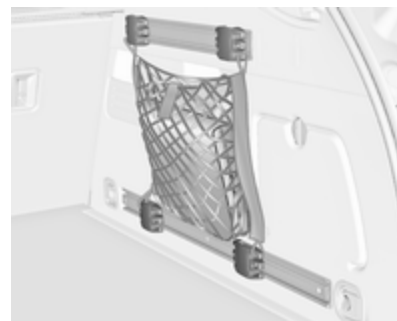


Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

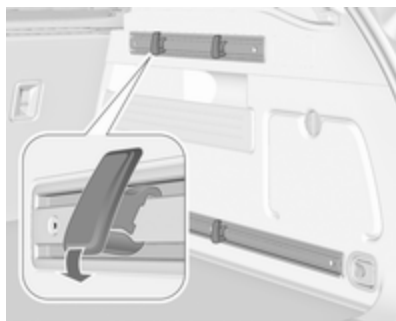
Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



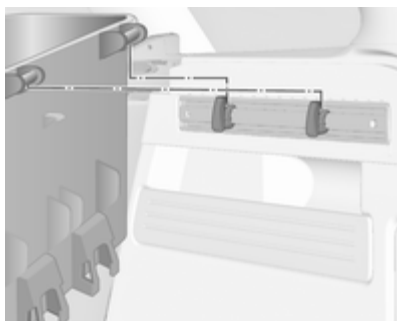
Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

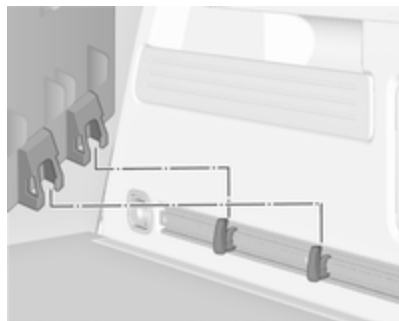


Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

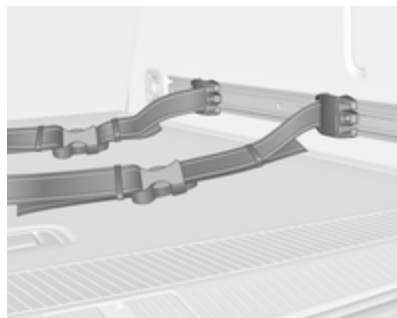


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Die oberen Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

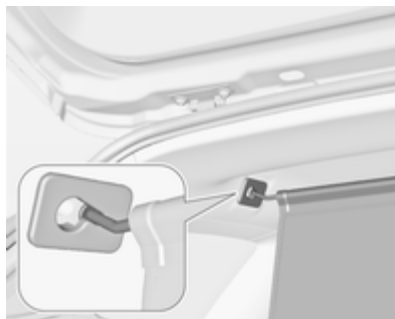
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz ist für den Sports Tourer erhältlich und kann hinter den Rücksitzen oder, wenn die Rücksitz-

lehnen umgeklappt und die Sitzflächen aufgestellt sind, hinter den Vordersitzen befestigt werden.

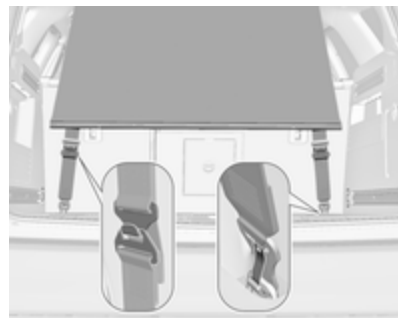
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau



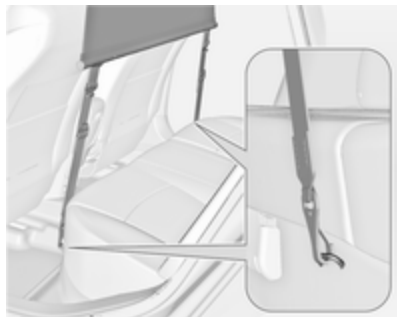
Im Dachrahmen befinden sich zwei Installationsöffnungen: Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

Hinter den Rücksitzen



Gurtlänge des Sicherheitsnetzes durch Einhängen des oberen Hakens in die Gurtösen einstellen. Unteren Haken in die Ösen rechts und links am Boden einhaken.

Hinter den Vordersitzen



Gurt an den Ösen unter den Sitzflächen des Rücksitzes anbringen.

Rücksitzlehnen vorklappen.

Für eine ebene Ladefläche vor dem Anbringen des Sicherheitsnetzes erst die Sitzfläche umklappen.

Laderaum ↗ 69.

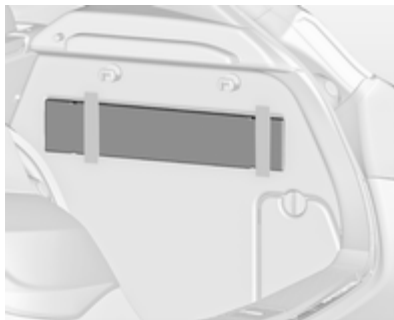
Ausbau

Gurte von den Ösen lösen. Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken. Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Das ausgebaute Sicherheitsnetz kann unter der Bodenabdeckung verstaut werden ↗ 76.

Warndreieck

Schrägheck, 5-türig



Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurt auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

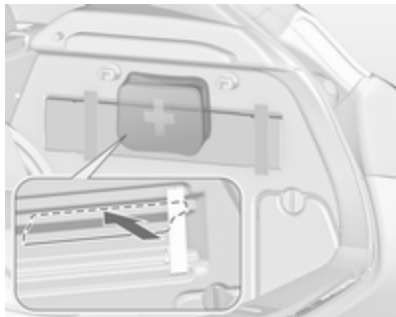
Sports Tourer



Haltegurte Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurten an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

Verbandstasche

Schrägheck, 5-türig



Die Verbandstasche im Staufach hinter dem Warndreieck verstauen.

Vor dem ersten Gebrauch die innere Verkleidung oben und an den Seiten der Perforation nach innen drücken. Danach die Verkleidung nach außen klappen, um das Staufach zu öffnen.

Sports Tourer



Haltegurt. Verbandstasche in der Aussparung hinter einem Gurt an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

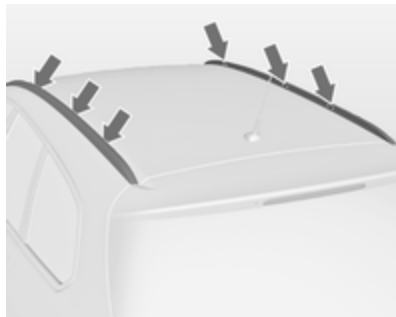
Dachgepäckträger anbringen

Schrägheck, 5-türig



Die Abdeckung von jedem Befestigungspunkt mit einer Münze entfernen.

Sports Tourer mit Dachreling



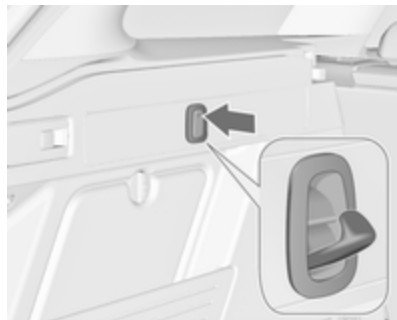
Zum Befestigen des Dachgepäckträgers Befestigungsschrauben in die abgebildeten Öffnungen einsetzen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 78. Die höhenverstellbare Abdeckung in der untersten Stellung (1) befestigen ⇨ 76.

- Die vier Haken an den Seitenwänden im Laderaum können für Tragetaschen verwendet werden. Maximale Traglast: 5 kg pro Haken.



- Sports Tourer: Die Haken an den Seitenwänden im Laderaum können für Tragetaschen verwendet werden. Drücken, um den Haken auszuklappen.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.

- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine unsicheren Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 222) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg (100 kg für den Sports Tou-

rer). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	86
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	93
Info-Displays	104
Fahrzeugmeldungen	109
Bordcomputer	116
Personalisierung	118

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 160.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken der Taste  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik  146.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2 = schnell

1 = langsam

= Intervallwischen

O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

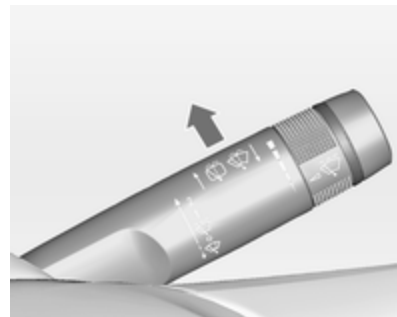


Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	= Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall	= Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



= Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Bei einer Wischfrequenz über 20 Sekunden bewegt sich der Wischerarm leicht nach unten in die Ruhestellung.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



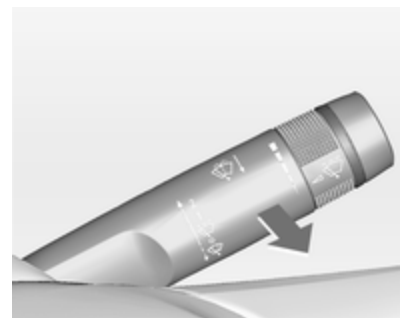
Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	= Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	= Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

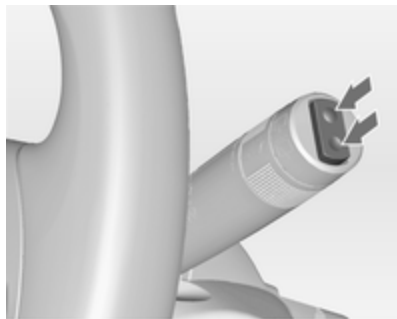
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird außerdem Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, sofern der Hebel lang genug gezogen wird. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 5 Waschzyklen bzw. bis zum Aus- und Wiedereinschalten des Motors oder der Scheinwerfer inaktiv.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- obere Stellung = Dauerbetrieb
- untere Stellung = Intervallbetrieb
- Mittelstellung = aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



20153

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung. Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C, leuchtet das Symbol ❄ im Driver Information Center mit Uplevel-Display bzw. im Info-Display als Warnung vor einer vereisten Fahrbahn auf. ❄ leuchtet so lange, bis die Temperatur auf mind. 5 °C steigt.



Darüber hinaus wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

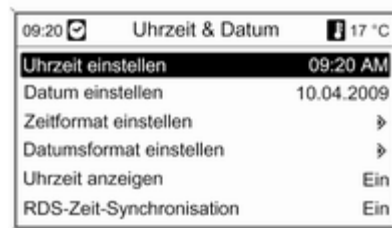
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

- **Uhrzeit einstellen:** Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen:** Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen:** Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 Stunden** und **24 Stunden**.

- **Datumsformat einstellen:** Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen:** Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation:** Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszusuchen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.



Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Sports Tourer: Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich an der linken Laderaumwand.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ➔ 146.

Zigarettenanzünder

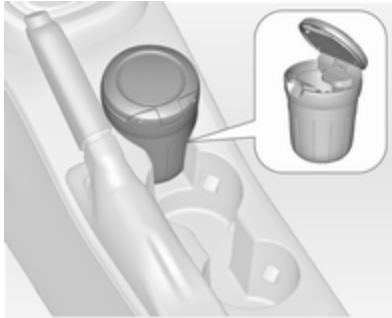


Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.
Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



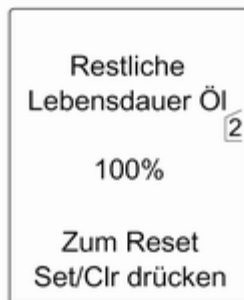
Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.
links = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig = normale Betriebstemperatur
rechts = Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

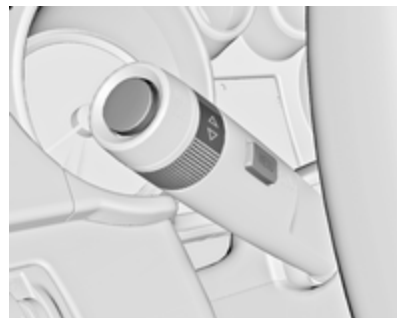


Im Uplevel-Display wird die restliche Öllebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird die verbleibende Öllebensdauer durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, der Motor darf aber nicht laufen.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** drücken. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl**

muss demnächst gewechselt werden bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ 104.

Serviceinformationen ⇨ 219.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot	= Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb	= Warnung, Hinweis, Störung
Grün	= Einschaltbestätigung
Blau	= Einschaltbestätigung
weiß	= Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ↗ 181, Sicherungen ↗ 190.

Blinker ↗ 129.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

⚠ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

⚠ für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Airbag-System, Gurtstraffer

⚠ leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ↗ 43, ↗ 46.

Airbagabschaltung

⚠ leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ 48.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Bremssystem, Kupplungssystem

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig ⇨ 178.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ⇨ 155.

Pedal betätigen

🚗 leuchtet oder blinkt gelb.

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden.
Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Leuchten

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 155.

Blinken

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 144.

Elektrische Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 155.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓢ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

🚗 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 155.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 154.

Hochschalten

 leuchtet grün oder im Driver Information Center mit Uplevel-Display wird ein Symbol angezeigt.

Hochschalten wird empfohlen, um Kraftstoff zu sparen.

Lenkunterstützung

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei reduzierter Lenkunterstützung

Die Lenkunterstützung ist durch eine Überhitzung des Systems reduziert. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System abgekühlt ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurassistent

 leuchtet grün oder gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Leuchtet gelb

Keine Spurmarkierung erkannt.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 162.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
 ↗ 158, Traktionskontrolle ↗ 157.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

☞ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

☞ leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis ☞ erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ↗ 149, Stopp-Start-Automatik ↗ 146.

Reifendruck-Kontrollsystem

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

☞ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.

3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperrung unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 175.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 150.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 180.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 124.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 125.

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ⇨ 125.

Adaptives Fahrlicht

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte  für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 126.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 125.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ➤ 129.

Nebelschlussleuchte

☾ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ➤ 130.

Niedriger Waschflüssigkeitsstand

☼ leuchtet gelb.

Der Waschflüssigkeitsstand ist niedrig.

Waschflüssigkeit ➤ 177.

Geschwindigkeitsregler

☼ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ➤ 160.

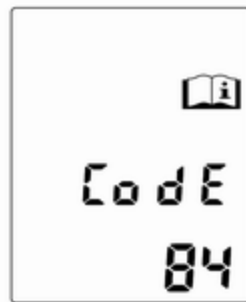
Tür offen

☼ leuchtet rot.

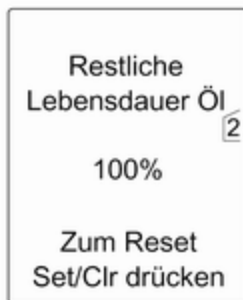
Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center



Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display oder Uplevel-Display zur Verfügung.



Die folgenden Hauptmenüs können je nach Fahrzeugkonfiguration gewählt werden.

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**

Einige der angezeigten Funktionen sind beim Fahren und im Stand unterschiedlich und einige Funktionen sind nur beim Fahren aktiv.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.



Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Mögliche Untermenüs:

- **Einheit:** Die angezeigten Einheiten können geändert werden
- **Reifendruck:** ⇨ 200
- **Restliche Lebensdauer Öl:** ⇨ 95
- **Motortemperatur:** Anzeige der Kühlmitteltemperatur ⇨ 94
- **Funkschlüssel anlernen:** Anlernen nach Austausch der Batterie
- **Batteriespannung:** Anzeige der Batteriespannung
- **Geschwindigkeitswarnung:** Bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warn-ton
- **Sprache:** Die Anzeigesprache kann geändert werden, sofern das Fahrzeug nicht mit einem Radio ausgerüstet ist

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.



Bordcomputer Informationsmenü, Bordcomputer ⇨ 116.

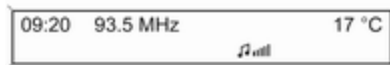
Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 112.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 200.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic- oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display



Je nach Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.



20153

Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ↗ 91
- Außentemperatur ↗ 90
- Datum ↗ 91
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 118

Colour-Info-Display



Das Colour-Info-Display zeigt in Farbe an:

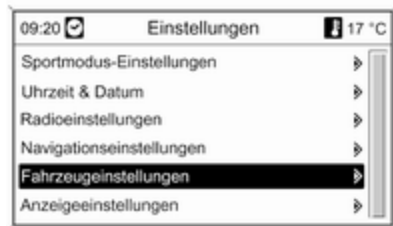
- Uhrzeit ↗ 91
- Außentemperatur ↗ 90
- Datum ↗ 91
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Navigation, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Systemeinstellungen

- Fahrzeugmeldungen ⇨ 109
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System



Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

Taste BACK

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

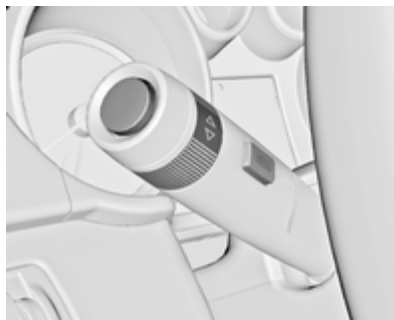
Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 118.

Gespeicherte Einstellungen ↗ 22.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt, in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Taste **SET/CLR** oder Taste **MENU** drücken, oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr. Fahrzeugmeldung

- 2 Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kuppelungspedal betätigen
- 3 Motorkühlmittelstand niedrig
- 4 Klimaanlage aus
- 5 Lenkradsperre aktiv

Nr. Fahrzeugmeldung

- 6 Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
- 7 Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
- 9 Lenkrad drehen, Motor neu starten
- 12 Fahrzeug überbeladen
- 13 Kompressor überhitzt
- 15 Störung der dritten Bremsleuchte
- 16 Störung der Bremsleuchte
- 17 Störung der Leuchtweitenregulierung
- 18 Störung des linken Abblendlichts
- 19 Störung der rechten Nebelschlussleuchte
- 20 Störung des rechten Abblendlichts

Nr. Fahrzeugmeldung

- 21 Störung des linken Standlichts
- 22 Störung des rechten Standlichts
- 23 Störung des Rückfahrlichts
- 24 Störung der Kennzeichenleuchte
- 25 Störung des Blinkers vorn links
- 26 Störung des Blinkers hinten links
- 27 Störung des Blinkers vorn rechts
- 28 Störung des Blinkers hinten rechts
- 29 Anhängerbremsleuchte prüfen
- 30 Anhängerrückfahrlicht prüfen
- 31 Linken Anhängerblinker prüfen
- 32 Rechten Anhängerblinker prüfen

Nr. Fahrzeugmeldung

- 33 Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
- 34 Anhänger-Rückleuchte prüfen
- 35 Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
- 48 Spurwechselunterstützung reinigen
- 49 Spurhalteassistent nicht verfügbar
- 50 Fußgängerschutzsystem aktiviert, Motorhaube zurücksetzen
- 53 Tankdeckel fest schließen
- 54 Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
- 55 Diesel-Partikelfilter ist voll
↗ 149
- 56 Reifendruck auf Vorderachse ungleich
- 57 Reifendruck auf Hinterachse ungleich

Nr. Fahrzeugmeldung

- 58 Reifen ohne Reifendrucksen-
soren erkannt
- 59 Fahrertürfenster öffnen und
dann schließen
- 60 Beifahrertürfenster öffnen und
dann schließen
- 61 Fenster hinten links öffnen und
dann schließen
- 62 Fenster hinten rechts öffnen
und dann schließen
- 65 Diebstahlversuch
- 66 Diebstahlwarnanlage warten
- 67 Lenkradsperrung warten
- 68 Lenkunterstützung warten
- 69 Federungssystem warten
- 70 Niveauregulierung warten
- 71 Hinterachse warten
- 74 Adaptives Fahrlicht warten

Nr. Fahrzeugmeldung

- 75 Klimaanlage warten
- 76 Spurwechselunterstützung
warten
- 77 Spurhalteassistent warten
- 78 Fußgängerschutzsystem
warten
- 79 Motoröl auffüllen
- 81 Getriebe warten
- 82 Motoröl bald wechseln
- 83 Adaptiven Geschwindigkeits-
regler warten
- 84 Verringerte Motorleistung
- 94 Vor dem Aussteigen auf Parken
schalten
- 95 Airbag warten
- 128 Motorhaube offen

Nr. Fahrzeugmeldung

- 145 Waschwasserstand
kontrollieren
- 174 Batteriespannung niedrig

**Fahrzeugmeldungen im
Uplevel-Display**

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurt
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter
- Batterie

Fahrzeugmeldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen erscheinen zusätzlich im Colour-Info-Display. Multifunktionsknopf zum Bestätigen einer Meldung drücken. Einige Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.

- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Bei einem Autostop

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Verkehrszeichen-Assistent

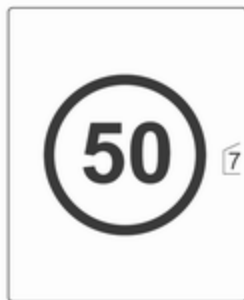
Funktionen

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen werden im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.



Überholverbotszeichen haben Vorrang vor Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen.

Kombinationen beider Zeichen auf dem Display sind möglich.



Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen entdeckt wurde, das nicht vom System erkannt wird.

Das System ist bei einer Geschwindigkeit von mehr als 14 km/h und je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h eingeschaltet. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

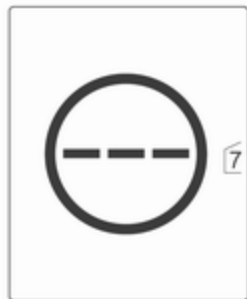
Displayanzeige



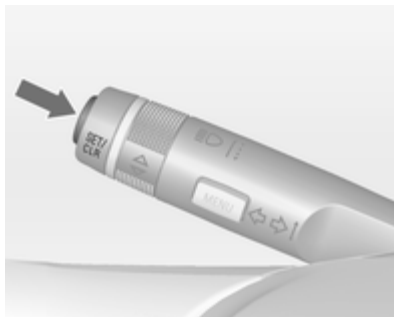
Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im **Bordcomputer Informationsmenü** angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ausgewählt wird
➞ 104.

War eine andere Funktion im Menü des Driver Information Center ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** ausgewählt, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Beim Ausschalten des Systems wird der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht und folgendes Symbol erscheint:



Der Inhalt der Verkehrszeichenseite wird während der Fahrt auch durch Drücken der Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel gelöscht.

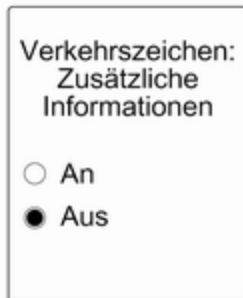


Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden als Popup auf jeder Seite des Menüs angezeigt.

Popup-Funktion



Die Popup-Funktion kann auf der Verkehrszeichenseite durch Drücken der Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel deaktiviert werden.



Sobald die Einstellungsseite angezeigt wird, die Popup-Funktion durch Auswahl von **Aus** deaktivieren. Sie wird durch Auswahl von **Ein** bzw. bei jedem Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Die Popup-Anzeige erscheint für ca. 8 Sekunden im Driver Information Center.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Batteriespannung wird eine Warnmeldung oder ein Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, ausschalten, wie etwa Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Batterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warn-code verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Batterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.



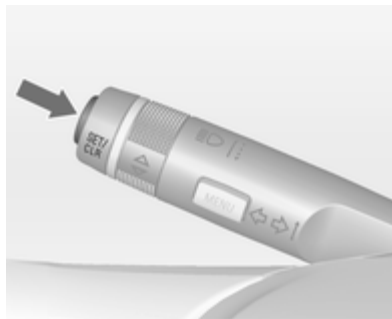
Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Verkehrszeichen-Assistent



Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Zur Nullstellung Stellknopf drücken oder Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.



Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand im Tank wird im Driver Information Center und im Info-Display eine Meldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige auf.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Verkehrszeichen-Assistent

Anzeige der erkannten Verkehrszeichen am aktuellen Fahrbahnschnitt  112.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen

⇒ 159.

- **Sportliches Fahrwerk:** Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung:** Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung:** Die Lenkunterstützung wird reduziert.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.:** Die Farbe der Instrumentenbeleuchtung ändert sich.

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum

Siehe Uhr ⇒ 91.

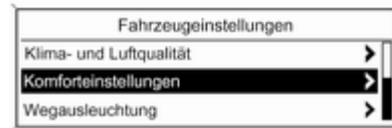
Radioeinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

Telefoneinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen



■ Klima- und Luftqualität

Autom. Gebläse: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Auswahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.



20340

■ Komforteinstellungen

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

■ **Wegausleuchtung**

Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

■ **Elektrische Türverriegelung**

Autom. Tür-Entriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein oder aus.

Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein oder aus.

Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriege-

lung bei einer geöffneten Tür ein oder aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein oder aus.

■ **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

Signal Fern-Entriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warmlinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfermentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Türen autom. wiederverr.: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

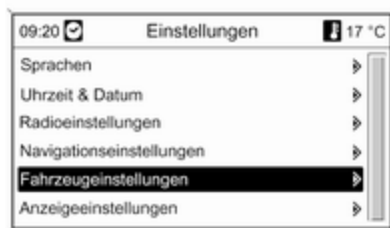
■ **Werkseinst. wiederherstellen**

Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Persönliche Einstellungen im Colour-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Sprachen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Navigationseinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen
 ⇨ 159.

- **Sportliches Fahrwerk:** Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung:** Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung:** Verringerte Lenkunterstützung.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.:** Die Farbe der Instrumentenbeleuchtung ändert sich.
- **Werkseinstellungen wiederherstellen:** Alle Funktionen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Sprachen

Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum

Siehe Uhr ⇨ 91.

Radioeinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Telefoneinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Navigationseinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen



■ Klima- und Luftqualität

Autom. Gebläsestufen: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Auswahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.



■ Komfoteinstellungen

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signal-tönen.

Heckwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ Einparkhilfe / Kollisionserkennung

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

■ Wegausleuchtung

Dauer beim Verlassen des Fzg.: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

■ Elektrische Türverriegelung

Automatische Türentriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein oder aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein oder aus.

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei einer geöffneten Tür ein oder aus.

■ Fernverriegelung/-entriegelung/-start

Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfermentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Autom. wiederverriegeln der

Türen: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

■ **Werkseinstellungen wiederherstellen**

Werkseinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Anzeigeeinstellungen

Wählbare Anzeigeeinstellungen:

- **Tagdesign:** Optimierung für Tageslichtbedingungen.
- **Nachtdesign:** Optimierung für Dunkelheit.
- **Automatisch:** Das Display ändert den Modus beim Ein-/Ausschalten der Fahrzeugbeleuchtung.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	124
Innenbeleuchtung	131
Lichtfunktionen	132

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
-  = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht.
Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.

-  = Standlicht
 = Scheinwerfer

Bei Fahrzeugen ohne automatischem Fahrlicht:

O = aus

Im Driver Information Center mit Uplevel-Display wird der aktuelle Status der Funktion Automatisches Fahrlicht angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte   103.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Funktion Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten je nach länderspezifischer Ausführung ein- oder ausgeschaltet.

Automatische Scheinwerferaktivierung

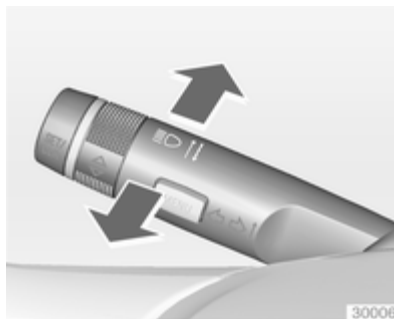
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 126.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen D in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = Alle Sitze besetzt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung D 126.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

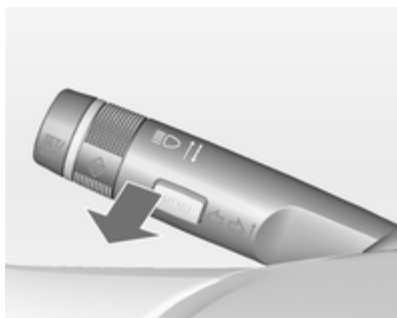
Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfersystem



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte D zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte D D 103.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt D für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. D blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von Lichtverhältnissen, Wetter und Straßenbeschaffenheit abhängig.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet, sind alle Beleuchtungsfunktionen verfügbar.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung D befindet, sind folgende Beleuchtungsfunktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtkegel unterscheiden sich in Form und Helligkeit.

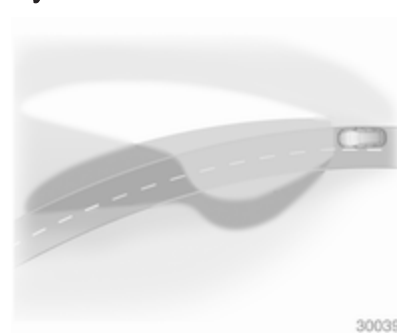
Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtkegel ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Streuung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte  103.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel

zur Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte   103.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

In den folgenden Situationen wird auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit geringer als 20 km/h ist

- Bei Nebel oder Schneefall

- Bei Fahrten im Stadtgebiet

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte   103.

Der Fernlichtassistent wird durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktiviert.

Zum Deaktivieren den Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim nächsten Einschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. Ein Scheinwerfer bleibt in jedem Fall eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

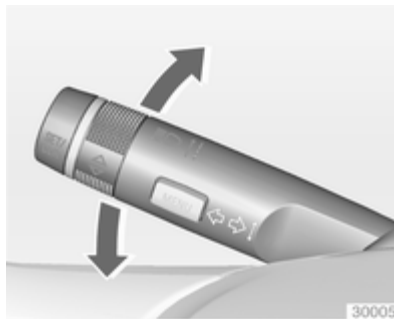
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Im Anhängerbetrieb leuchtet der Blinker sechsmal auf, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste .

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlusslicht



Betätigung mit Taste .

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

-  = automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken = ein
-  drücken = aus

Hintere Innenleuchte



Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird mit den Tasten  und  der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und Ausstiegsleuchten werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit aktiv und dient zum leichteren Auffinden des Fahrzeugs.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird ➔ 144.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↗ 118.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ↗ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenlicht
- Instrumententafelbeleuchtung
- Ausstiegleuchten

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit aktiv. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.



Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.

3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↗ 118.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ↗ 22.

Batterieentladeschutz

Funktion Batterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Batterielebensdauer.

Um ein Entladen der Batterie während der Fahrt zu verhindern, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizer
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	135
Belüftungsdüsen	141
Wartung	142

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
 - Luftverteilung
 - Gebläsegeschwindigkeit
 - Entfeuchtung und Enteisung
- Heckscheibenheizung  ➔ 33.

Temperatur

Rot = warm

Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.
-  = zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

-  = Kühlung
-  = Umluftbetrieb

Sitzheizung  42, Lenkradheizung  87.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostop für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann sich die Windschutzscheibe außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  ein.
- Umluftsystem  ein.
- Luftverteilungsschalter  drücken.

- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung  einschalten.

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.



Regler für:

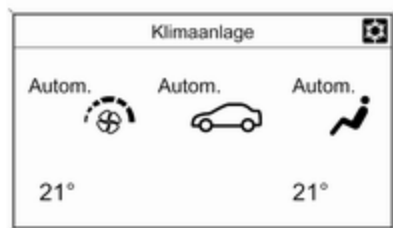
- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

AUTO = Automatikbetrieb
 = manueller Umluftbetrieb
 = Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ↗ 33.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken; die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehknopf auf 22 °C festlegen.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikbetrieb kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.



Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn die Temperatur auf **Lo** oder **Hi** eingestellt ist, ist kein Autostop möglich.

Wenn die Temperatur auf **Lo** oder **Hi** gestellt wird, während der Motor einen Autostop durchführt, wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↻ 146.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste  drücken.
- Kühltaste  drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste  drücken.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert

werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.



Wie abgebildet, untere Taste zum Senken und obere Taste zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit drücken. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Längeres Drücken der unteren Taste: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Längeres Drücken der oberen Taste: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Für die gewünschte Einstellung ,  oder  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.
-  = zum Fußraum.

Alle Kombinationen sind möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Über die Taste  ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostop für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden.

Je nach Fahrzeugausstattung zeigt das Display **AC**, wenn die Kühlung aktiviert oder **Eco**, wenn die Kühlung deaktiviert ist.

Umluftbetrieb

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann sich die Windschutzscheibe außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.



Taste  einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 118.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrädchen zum größeren Symbol  drehen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrädchen zum kleineren Symbol  drehen.

Komfortmodus

Bei Verwendung des Komfortmodus wird der Luftstrom sanft in verschiedene Richtungen verteilt. Die Belüftungsdüsen sind fixiert und können nicht von Hand verstellt werden.

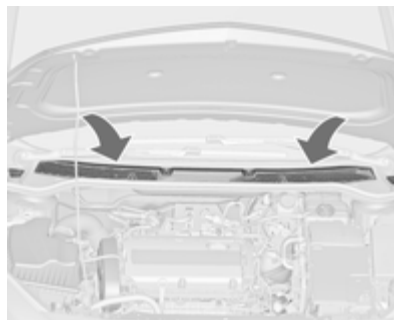
Das Einstellrädchen auf Position  drehen.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung**Luftreinlass**

Der Luftreinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	143
Starten	144
Motorabgase	149
Automatikgetriebe	150
Schaltgetriebe	153
Bremsen	154
Fahrssysteme	157
Geschwindigkeitsregler	160
Erfassungssysteme	162
Kraftstoffe	165
Anhängierzugvorrichtung	168

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Lenkunterstützung). Sie gefährden sich und andere. 252Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert. Stopp-Start-Automatik ➔ 146.

Leerlaufanhebung

Wenn die Batterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

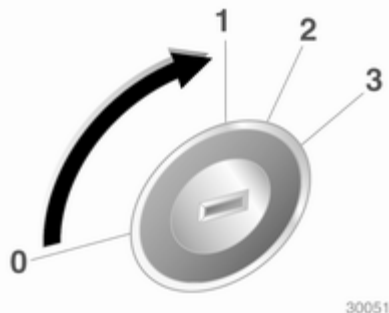
Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Unter Umständen ist kein Autostop möglich, damit sich die Batterie aufladen kann.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 149.

Zündschlossstellungen



- 0 = Zündung aus
- 1 = Lenksperre gelöst, Zündung aus
- 2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- 3 = Anlassen

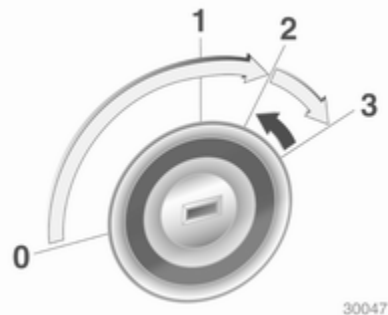
Spannungsreserve aus

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis spätestens 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Das Infotainment-System wird unabhängig davon, ob eine Tür geöffnet wird, weitere 30 Minuten lang bzw. bis zum Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss mit Strom versorgt.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor dem neuen Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei tiefen Temperaturen starten

Ohne Zusatzheizungen lassen sich Dieselmotoren bei bis zu -25°C und Benzinmotoren bei bis zu -30°C noch starten. Dazu sind ein Motoröl mit geeigneter Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein ordnungsgemäß gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss in Position **P** stehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Turbo-Motorerwärmung

Direkt nach dem Starten wird das verfügbare Motordrehmoment unter Umständen für kurze Zeit beschränkt, insbesondere bei kaltem Motor. Diese Beschränkung sorgt dafür, dass der Motor durch die Schmierung voll geschützt werden kann.

Schubabschaltung

Bei Schubetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-Automatik

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED auf der Taste angezeigt.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls ist kein Autostop möglich.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die ausgewählte Enteisungsfunktion verhindert den Autostop nicht
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostop nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum

- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostop-Verfügbarkeit beeinträchtigen.

Bestimmte Klimatisierungs-Einstellungen können einen Autostop verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Einfahren ⇨ 144.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostop sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die elektrische Zusatzheizung

oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparmodes verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Stellung **N** bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte  ⇨ 99.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf **N** stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel

in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Normalerweise nimmt er zwischen 7 und 12 Minuten in Anspruch. Der Autostop ist währenddessen nicht verfügbar und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Gleichzeitig erscheint **Diesel-partikelfilter ist voll** Fahrt fortsetzen oder Warncode 55 im Driver Information Center.

 leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich  aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  165,  227 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

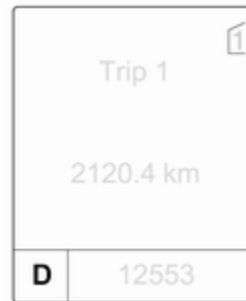
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Automatikbetrieb mit allen Gängen

Der Wählhebel ist in **P** gespernt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinken die Kontrollleuchten  und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver-Info-Display führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem Sport-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Sport-Modus ↷ 159.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf. Darüber hinaus wird im Driver Information Center eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ↷ 109.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

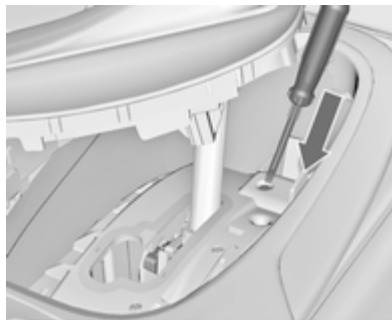
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 212.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.



2. Die Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, bei stehendem Fahrzeug Knopf am Wählhebel betätigen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  99.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Start führt das System einen Selbsttest durch, der Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  100.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

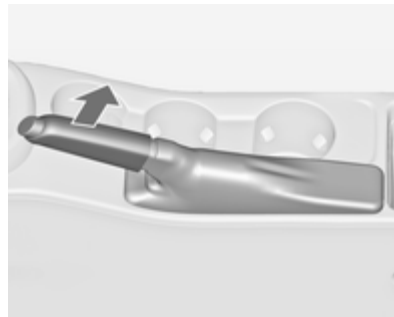
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte  99.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter  ziehen, die elektrische Parkbremse wird selbsttätig mit der geeigneten Betätigungskraft angezogen. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter  zweimal ziehen.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte  ↗ 99.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter  drücken.

Wegfahrfunktion

Durch Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in Fahrposition (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter gezogen wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter  gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter  losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte  und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ↗ 109.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter  ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter  drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte  erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn das Bremspedal nach dem Anhalten auf einer Steigung gelöst wird, bleibt die Bremse weitere zwei Sekunden lang betätigt. Sobald das Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, wird die Bremse automatisch gelöst.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist ein Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 101.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste  kurz drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahr-

stabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   101.

Deaktivierung



Für extremes Hochleistungsfahren kann ESC deaktiviert werden: Taste  für ca. 7 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- **SPORT-Modus:** Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- **TOUR-Modus:** Taste **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- **Normal-Modus:** weder Taste **SPORT** noch Taste **TOUR** ist gedrückt; keine LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Automatikgetriebe.



SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.

- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.
- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Normal-Modus

Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder Normal) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der **Normal-Modus** ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den **Sport-Modus**.

Wenn beispielsweise der **TOUR-Modus** ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße

eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den **SPORT-Modus**, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus.

Personalisierte Einstellungen im Sport-Modus

Durch Drücken der Taste **SPORT** kann der Fahrer den **SPORT-Modus** wählen. Diese Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 118.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte   104.

Einschalten

Wippschalter  oben drücken, die Kontrollleuchte  leuchtet weiß.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte  leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor lässt sich der Gang bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler wechseln.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **RES/+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Schalter  drücken, die Kontrollleuchte  leuchtet weiß. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals bei Fahrzeugen mit Benzinmotor,
- Betätigung der Kupplung für einige Sekunden bei Fahrzeugen mit Dieselmotor,
- Wählhebel in **N**,
- Motordrehzahl in sehr niedrigem Bereich,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten

Geschwindigkeit zurückkehren

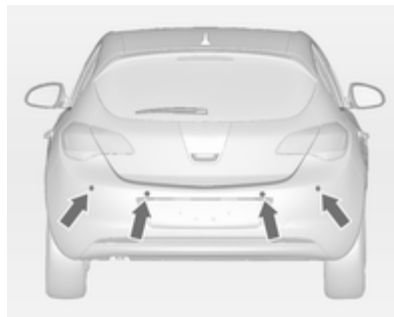
Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Wippschalter  unten drücken, die Kontrollleuchte  erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Auch das Ausschalten der Zündung löscht die gespeicherte Geschwindigkeit.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, be-

steht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Kontrollleuchte   101.

Aktivierung



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste  aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Wird die Taste **P** mit einem Dreieckssymbol während eines Zündzyklus einmal gedrückt, so wird die vordere Einparkhilfe jedes Mal eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

Deaktivierung

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste **P** mit einem Dreieckssymbol drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird bei einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet **P** mit einem Dreieckssymbol auf oder im Driver Information Center wird eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Zusätzlich leuchtet **P** mit einem Dreieckssymbol auf bzw. es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ➔ 109.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis erkennen (Echo-Störung).

Spurassistent

Der Spurassistent beobachtet über eine Frontkamera die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung

Der Spurassistent wird durch Drücken der Taste  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Das System wird durch Drücken der Taste  ausgeschaltet. Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Spurassistent eventuell nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten
- Es wird keine Spurmarkierung erkannt

Wenn der Spurassistent eine dieser Bedingungen feststellt, leuchtet die Kontrollleuchte  gelb.

Zusätzlich erscheint ein Warnungscode oder eine Warnmeldung im Driver Information Center.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228¹⁾ verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max.

10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß DIN 51625 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 227. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselfkraftstoffe nach DIN EN 590²⁾ verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieseldieselfkraftstoffe, Heizöle, Dieseldieselfkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselfkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

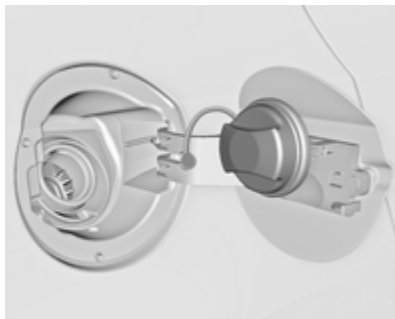
Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

¹⁾ Nur Russland: Die Verwendung von Kraftstoff, dessen Qualität nicht den geltenden technischen Vorschriften (Dekret Nr. 118 vom 27.02.2008 mit Änderungen vom 30.12.2008 Nr. 1076) entspricht, kann zu Schäden am Fahrzeug und zum Verlust jeglicher Garantieverpflichtungen führen.

²⁾ Nur Russland: Die Verwendung von Kraftstoff, dessen Qualität nicht den geltenden technischen Vorschriften (Dekret Nr. 118 vom 27.02.2008 mit Änderungen vom 30.12.2008 Nr. 1076) entspricht, kann zu Schäden am Fahrzeug und zum Verlust jeglicher Garantieverpflichtungen führen.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs wird von EU-Richtlinie 715/2007 692/2008 A geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $\frac{1}{3}$ und Überlandfahrten mit ca. $\frac{2}{3}$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO₂-Emissionen sind ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen
⇨ 231.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung
⇒ 243.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇒ 238.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigefähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher

Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zugsgesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zugsgesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zugsgesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 222.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängervorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

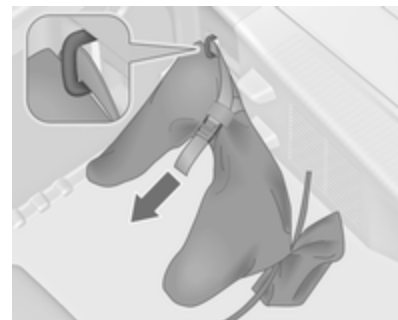
Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

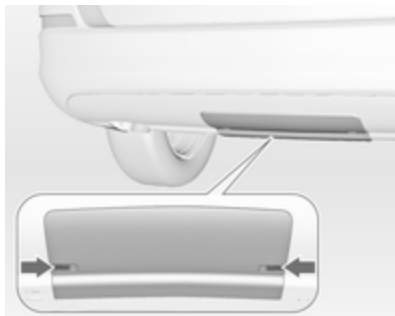
Verstauen der Kugelstange



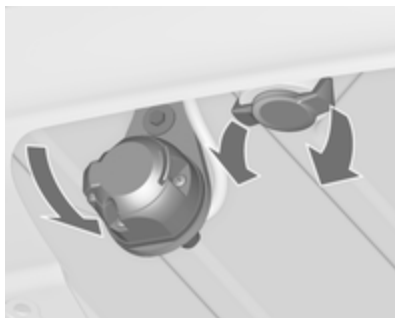
Der Beutel mit der Kugelstange ist im hinteren Staufach auf dem Boden verstaut.

Den Gurt durch die Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange



Befestigungen eindrücken und Abdeckung abnehmen.



Die Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Den Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

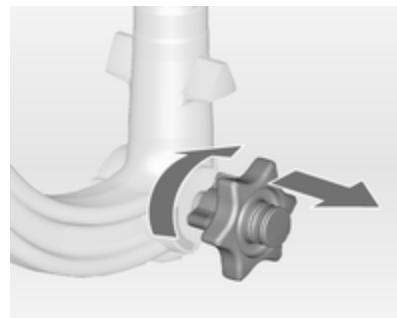
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position  stehen.

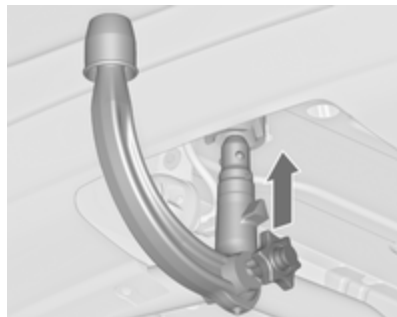
Andernfalls muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position  drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

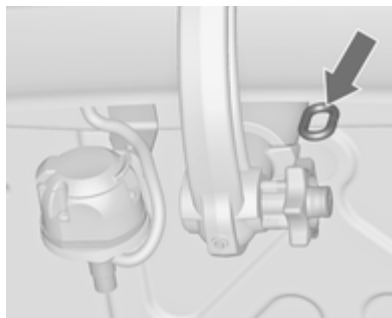
Der Drehgriff schnellst selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

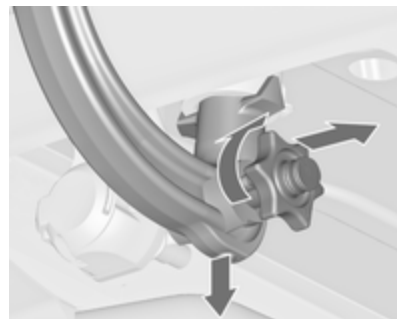
- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.

- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Abdeckung wieder einsetzen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 158.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	173
Fahrzeugüberprüfungen	174
Glühlampen auswechseln	181
Elektrische Anlage	190
Wagenwerkzeug	198
Räder und Reifen	198
Starthilfe	212
Abschleppen	214
Fahrzeugpflege	216

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

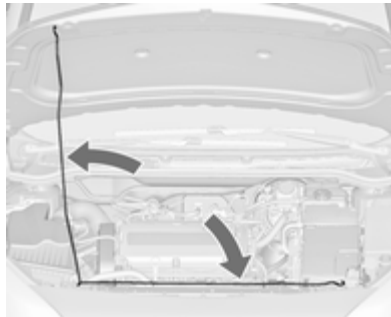
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube**Öffnen**

Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Verschlusshaken nach rechts ziehen und Motorhaube öffnen.



Motorhaubenstütze einsetzen.

Wird bei einem Autostop die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

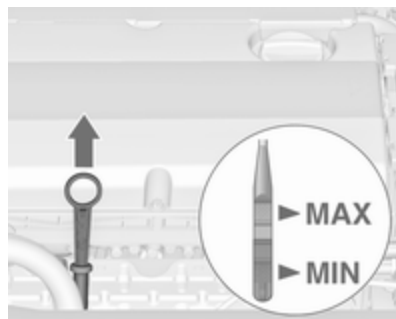
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ↗ 220.

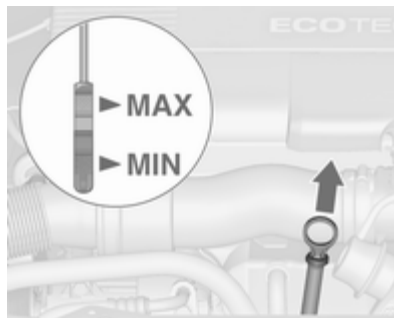
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

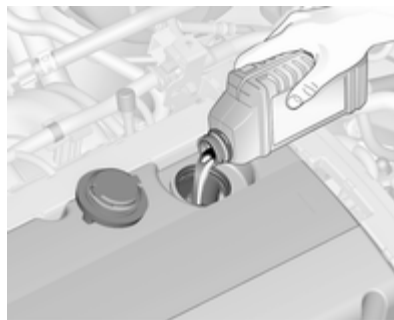
Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 237.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

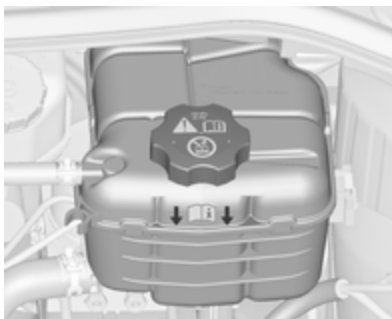
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischverhältnis ist auf dem Waschflüssigkeitsbehälter angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen

ren kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 220.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 133.

Batterie wechseln

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Batterie ermöglichen.

In Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik, die Batterie unbedingt gegen eine AGM-Batterie (Absorptive Glass Mat, Glasfaservlies) austauschen lassen.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 146.

Batterie laden

⚠ Warnung

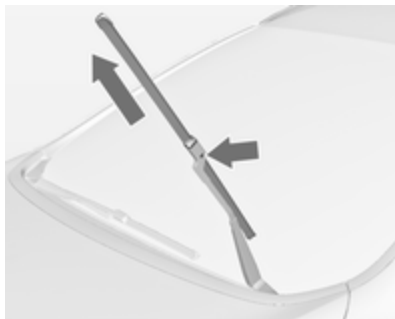
Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 212.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor für höchstens 40 Sekunden starten. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

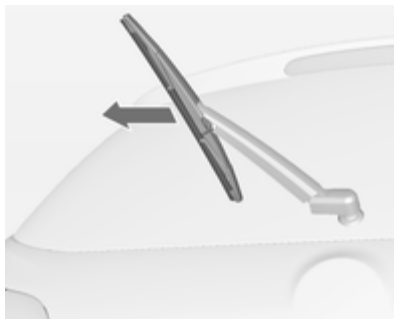


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

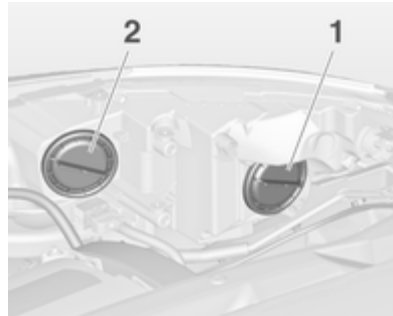
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Eine neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

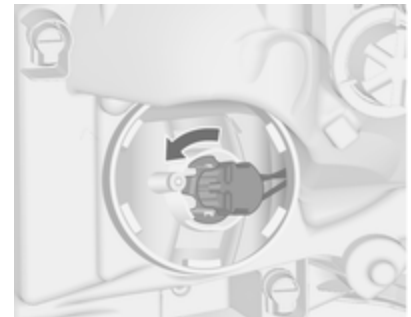


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblendlicht 1 (äußere Lampen) und Fernlicht 2 (innere Lampen).

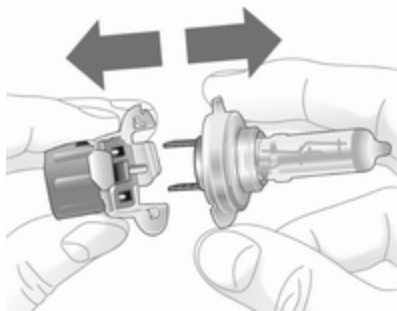
Abblendlicht



1. Die Kappe 1 nach links drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



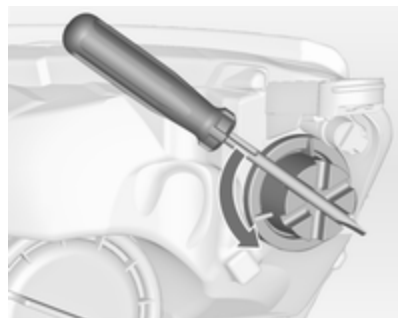
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Fernlicht

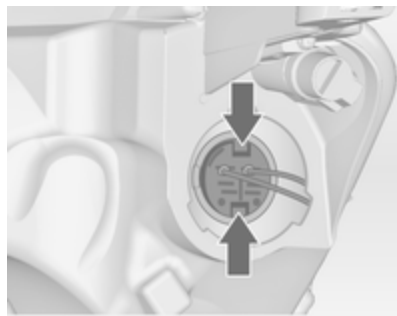


1. Die Kappe 2 nach links drehen und abnehmen.
2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

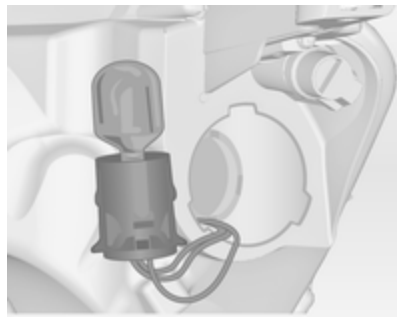
Standlicht/Tagfahrlicht



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen. Den Schraubendreher zum Drehen der Kappe verwenden.

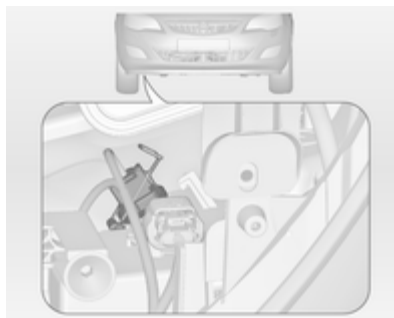


2. Laschen zusammendrücken und die Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

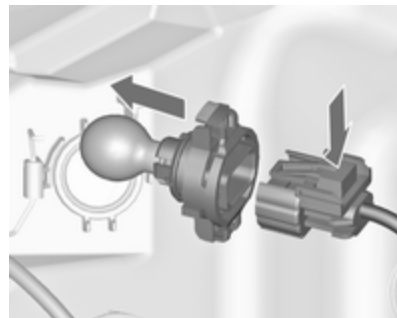
Vordere Blinkleuchte



Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.



1. Die Federklammer lösen und nach hinten schwenken.
2. Die Lampenfassung mit der Lampe aus dem Reflektor ziehen.



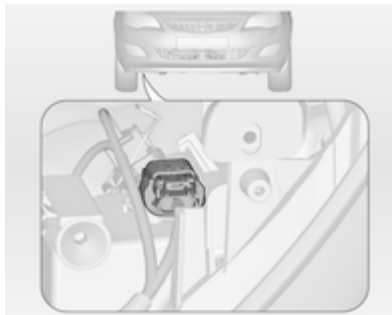
3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Den Stecker anschließen.
6. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
7. Die Federklammer nach vorn schwenken und einrasten.

Xenon-Scheinwerfer

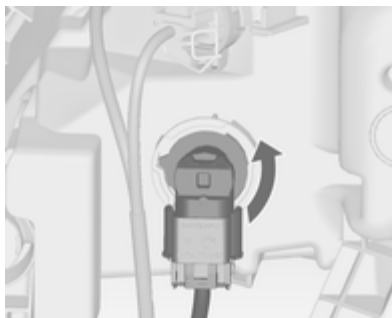
⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

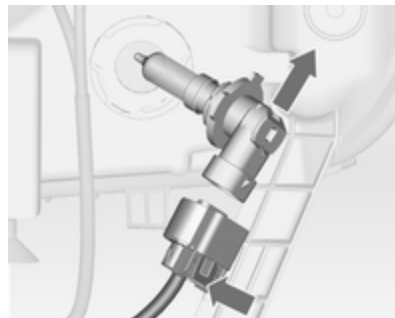
Nebelscheinwerfer



Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.



1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Den Stecker anschließen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen und einrasten.

Rückleuchten

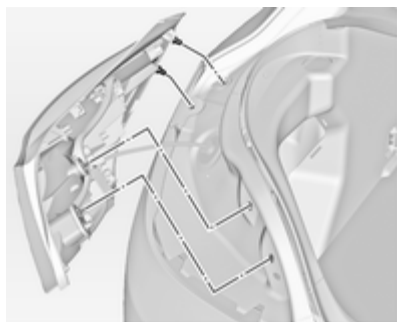
Limousine/Schrägheck



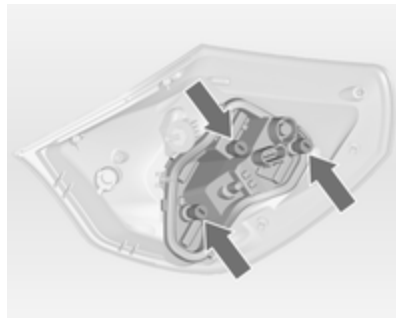
1. Die Abdeckung lösen und abnehmen.



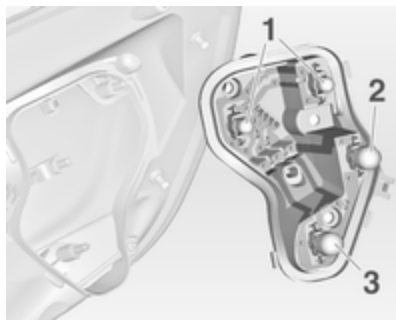
2. Die Kunststoff-Befestigungsmutter von innen mit der Hand abschrauben.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig von den Haltestiften abziehen und herausnehmen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
4. Das Kabel aus der Halterung lösen.
5. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



6. Die drei Schrauben mit einer Münze herausdrehen und die Lampenfassung abnehmen.



7. Die Lampe ausbauen und ersetzen.

Rückleuchten (1)

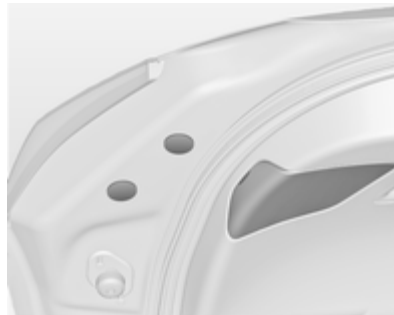
Bremslicht (2)

Blinkleuchte (3)

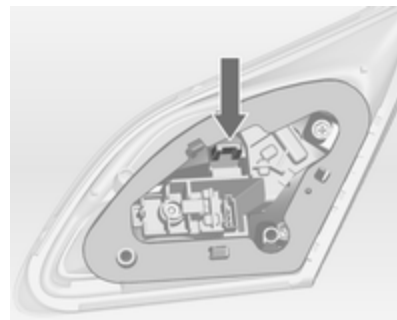
8. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen und anschrauben. Den Stecker anschließen und das Kabel in die Halterung drücken. Das Lampengehäuse auf die Haltestifte aufsetzen und die Befestigungsmutter anziehen. Die Abdeckung schließen und einrasten.

9. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

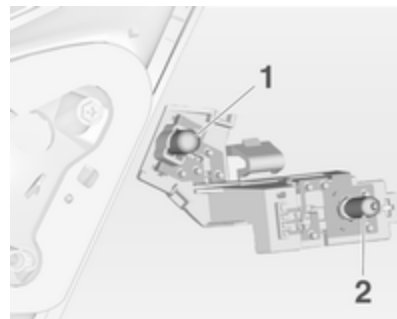
Rückleuchten an der Hecktür



1. Die Hecktür öffnen und die drei Abdeckungen abnehmen.
2. Die drei Schrauben herausdrehen.
3. Das Rückleuchtengehäuse herausnehmen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.



4. Auf die Haltenase drücken und die Lampenfassung aus dem Rückleuchtengehäuse herausnehmen.



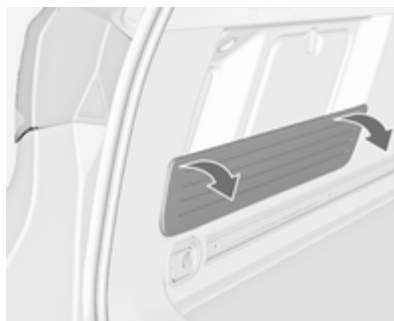
5. Zum Austausch der Glühlampe der Rückleuchte (1) die Glühlampe herausnehmen und ersetzen.

Zum Austausch der Glühlampe der Nebelschlussleuchte (2) die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen, herausnehmen und Glühlampe ersetzen.

6. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Das Rückleuchtengehäuse in die Hecktür einsetzen und die Schrauben festziehen. Die drei Abdeckungen anbringen.
7. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Zum Austausch der Glühlampen von Rückleuchte und Rückfahrleuchte auf der rechten Seite der Hecktür auf die gleiche Weise verfahren.

Sports Tourer



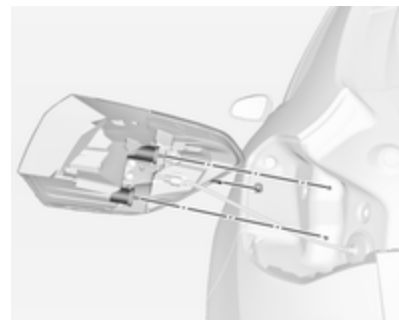
1. Sonnenrollo auf der linken Seite herunterklappen und abnehmen.



2. Abdeckung abnehmen.

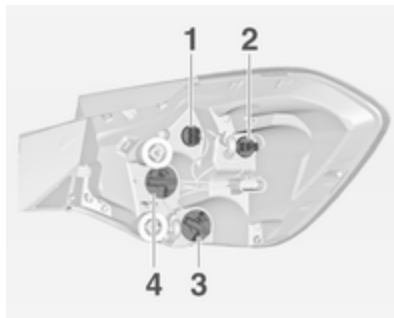


3. Zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



4. Lampengehäuse vorsichtig herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

Stecker von Lampenfassung abziehen.



5. Die Lampe ausbauen und ersetzen.

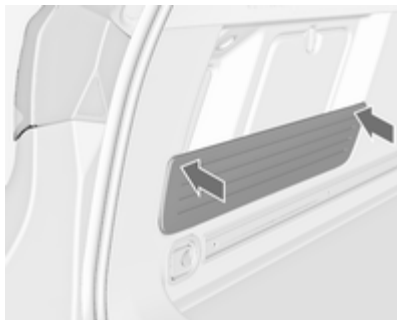
Rückleuchten (1 + 2)

Blinkleuchte (3)

Bremslicht (4)

6. Den Stecker anschließen und das Kabel in die Halterung drücken. Lampengehäuse in die Hecktür

einsetzen, Befestigungsmuttern festziehen. Abdeckung schließen.



Beim Zusammenbau Sonnenrollo in die Gummitüllen drücken, um volle Haltekraft zu erreichen.

7. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Rückleuchte an der Hecktür

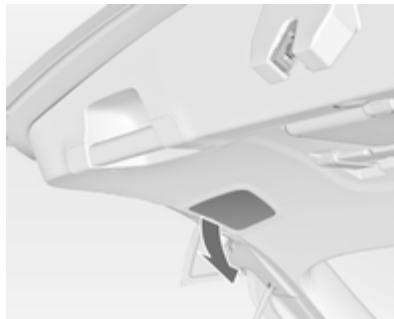


1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung abnehmen.
2. Die Schrauben herausdrehen und entfernen.
3. Das Rückleuchtengehäuse herausnehmen.



4. Die Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Das Rückleuchtengehäuse in die Hecktür einsetzen und die Schrauben festziehen. Die Abdeckungen anbringen.
6. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Nebelschlussleuchte / Rückfahrleuchte an der Hecktür



1. Abdeckung abnehmen.



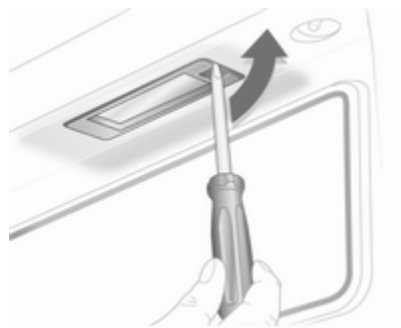
2. Glühlampe der Nebelschlussleuchte ausbauen und austauschen.
3. Abdeckung schließen.

Zum Austausch der Glühlampe der Rückfahrleuchte auf der rechten Seite der Hecktür auf die gleiche Weise verfahren.

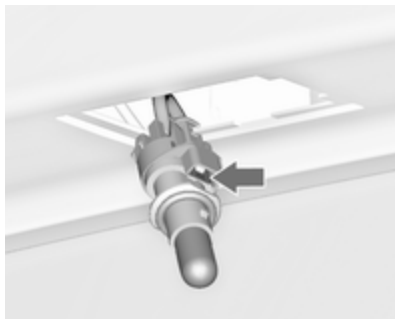
Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen. Abdeckung abnehmen.
2. Die Lampenfassung nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Haltenase ausrasten und die Lampenfassung vom Stecker abziehen.
4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.

5. Den Stecker an die Lampenfassung anschließen.
6. Die Lampenfassung in das Gehäuse eindrücken und die Abdeckung schließen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

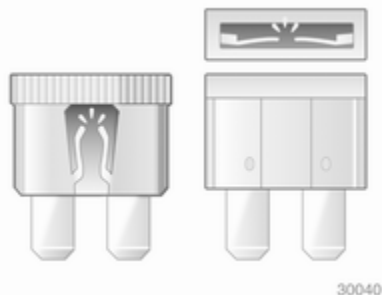
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- in Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

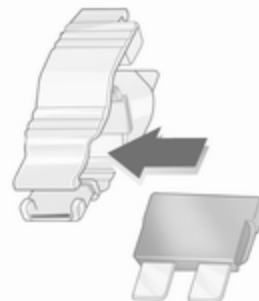
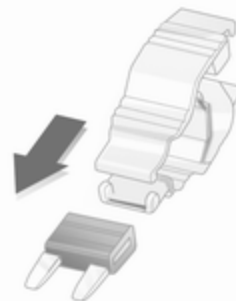
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

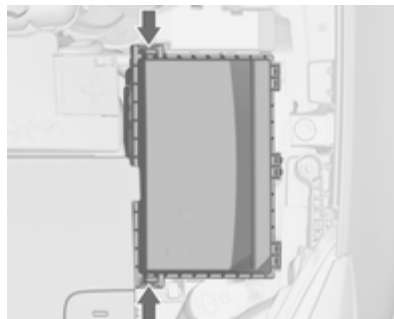




30044

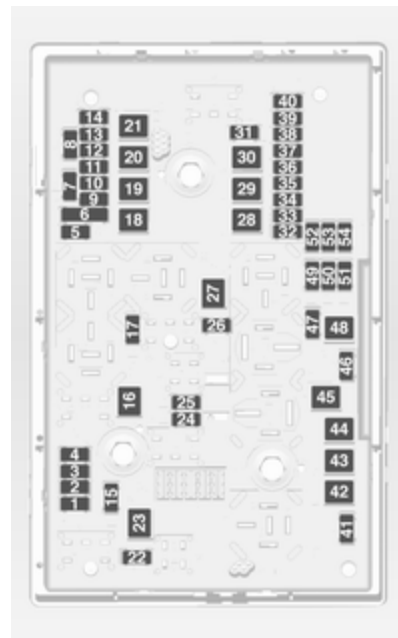
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Motorsteuergerät
- 2 Lambdasonde
- 3 Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
- 4 Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
- 5 –
- 6 Spiegelheizung
- 7 Gebläsesteuerung
- 8 Lambdasonde, Motor
- 9 Heckscheibensensor
- 10 Batteriesensor
- 11 Laderaumentriegelung
- 12 Modul Adaptives Fahrlicht
- 13 –
- 14 Heckscheibenwischer
- 15 Motorsteuergerät

Nr. Stromkreis

- 16 Anlasser
- 17 Getriebesteuergerät
- 18 Heckscheibenheizung
- 19 Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 20 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 21 ABS
- 22 Fernlicht links (Halogen)
- 23 Scheinwerferwaschanlage
- 24 Abblendlicht rechts (Xenon)
- 25 Abblendlicht links (Xenon)
- 26 Nebelscheinwerfer
- 27 Heizung Diesel-Kraftstoff
- 28 –
- 29 Elektrische Parkbremse
- 30 ABS

Nr. Stromkreis

- 31 –
- 32 Airbag
- 33 Adaptives Fahrlicht
- 34 –
- 35 Elektrische Fensterbetätigung
- 36 –
- 37 Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
- 38 Unterdruckpumpe
- 39 Steuergerät Kraftstoffsystem
- 40 Scheibenwaschanlage, Heckscheiben-Waschanlage
- 41 Fernlicht rechts (Halogen)
- 42 Kühlergebläse
- 43 Scheibenwischer
- 44 –
- 45 Kühlergebläse

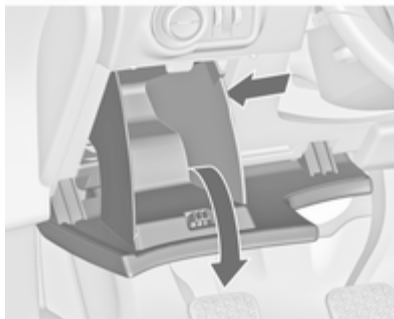
Nr. Stromkreis

- ul style="list-style-type: none; padding-left: 0;">
- 46 –
- 47 Hupe
- 48 Kühlergebläse
- 49 Kraftstoffpumpe
- 50 Leuchtweitenregulierung
- 51 Lüftungsklappe
- 52 Zuheizung, Dieselmotor
- 53 Getriebesteuergerät, Motorsteuergerät
- 54 Kabelüberwachung

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

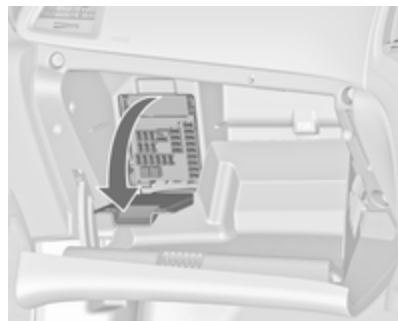
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Das Fach öffnen und zum Entriegeln nach links drücken. Das Fach nach unten klappen und herausnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, dann die Abdeckung öffnen und nach unten klappen.



Nr. Stromkreis

- 1 Displays
- 2 Außenbeleuchtung
- 3 Außenbeleuchtung
- 4 Radio
- 5 Infotainment-System, Instrument
- 6 Steckdose vorn
- 7 Steckdose Rücksitz
- 8 Linkes Abblendlicht

Nr. Stromkreis

- 9 Rechtes Abblendlicht
- 10 Türschlösser
- 11 Innengebläse
- 12 –
- 13 –
- 14 Diagnosestecker
- 15 Airbag
- 16 –
- 17 Klimaanlage
- 18 Vorsicherung: Radio, Infotainment, Displays
- 19 Bremsleuchten, Rückleuchten, Innenleuchten
- 20 –
- 21 –
- 22 Zündschloss
- 23 Kontrolleinheit Karosserie
- 24 Kontrolleinheit Karosserie

Nr. Stromkreis

- 25 –
- 26 Steckdose im Laderaum (falls kein Sicherungskasten im Laderaum) (nur Sports Tourer)

Sicherungskasten im Laderaum

Schrägheck, 5-türig

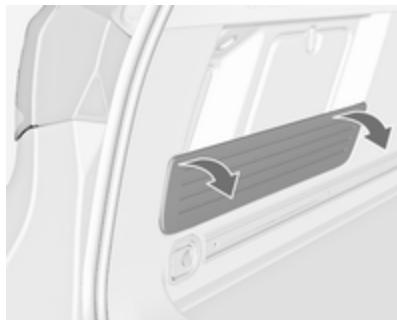
Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.



Abdeckung entfernen.

Sports Tourer

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

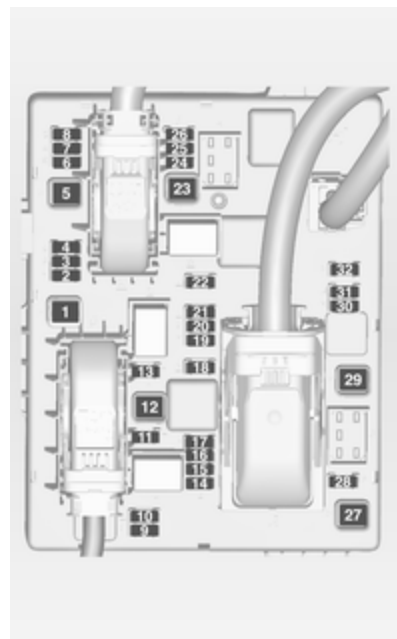


Sonnenrollo herunterklappen und abnehmen.



Abdeckung entfernen.

Sicherungszuordnung

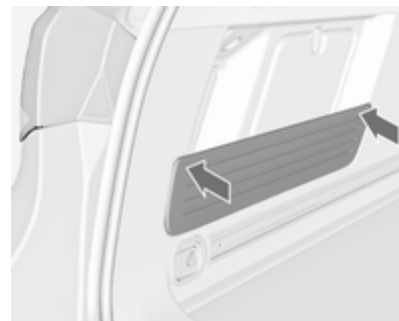


Nr. Stromkreis

- 1 Anhängermodul
- 2 Anhängeranschluss
- 3 Einparkhilfe
- 4 –
- 5 –
- 6 –
- 7 –
- 8 Diebstahlwarnanlage
- 9 –
- 10 –
- 11 Anhängermodul, Anhängerteckdose
- 12 –
- 13 Anhängeranschluss
- 14 –
- 15 –
- 16 –

Nr. Stromkreis

- 17 –
- 18 –
- 19 Lenkradheizung
- 20 Schiebedach
- 21 Sitzheizung
- 22 –
- 23 –
- 24 –
- 25 –
- 26 –
- 27 –
- 28 –
- 29 –
- 30 –
- 31 Verstärker, Subwoofer
- 32 Aktives Dämpfungssystem, Spurassistent



Beim Zusammenbau Sonnenrollo in die Gummitüllen drücken, um volle Haltekraft zu erreichen.

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Wagenwerkzeug und Reifenreparaturset befinden sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Fahrzeuge mit Reserverad, Variante 1

Wagenheber, Wagenwerkzeug und ein Gurt zur Befestigung eines beschädigten Rades befinden sich in einem Staufach unter dem Reserverad im Laderaum. Reserverad ↗ 209.

Fahrzeuge mit Reserverad, Variante 2

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach unter dem Reserverad im Laderaum. Der Radschlüssel und die Verlängerungsstange zum Sichern eines beschädigten Rades befinden sich in einer Werkzeuggestasche in der Reserveradmulde. Reserverad ↗ 209.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größen 205/55 R 16, 205/60 R 16, 205/65 R 16, 215/50 R 17, 225/45 R 17, 225/50 R 17 dürfen als Winterreifen verwendet werden.

Reifen der Größen 235/40 R 19 und 235/45 R 18 und 225/45 R 18¹⁾ dürfen nicht als Winterreifen verwendet werden.

Reifen der Größe 215/60 R 16²⁾ dürfen mit den Motoren A14XEL, A14XER, A14NET, A16XER, A13DTE, A17DTR und A17DTJ nicht als Winterreifen verwendet werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 = Reifenbreite in mm

60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: Radial

RF = Bauart: RunFlat

16 = Felgendurchmesser in Zoll

95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg

H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h

S = bis 180 km/h

T = bis 190 km/h

H = bis 210 km/h

V = bis 240 km/h

W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservierad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ↗ 238 und auf dem Aufkleber im Rahmen der linken Vordertür.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

¹⁾ Nicht zulässig als Winterreifen für die Motoren A14NET und A16XER mit Lenkwinkelbegrenzer, Fahrwerk mit elektro-mechanischer Dämpferregelung und/oder Sportfahrwerk.

²⁾ Für die Motoren A16LET und A20DTH als Winterreifen zulässig. Für die Motoren A16LET und A20DTH mit Lenkwinkelbegrenzer und/oder Sportfahrwerk nicht als Winterreifen zulässig.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

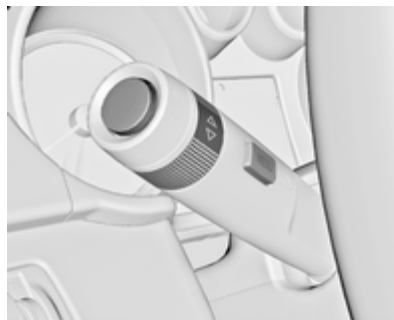
Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

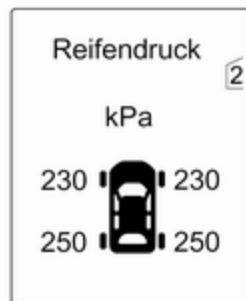
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Die aktuellen Reifendrucke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und kleine Druckdifferenzen werden über eine Warnmeldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.

Außerdem werden starke Druckunterschiede zwischen den Reifen einer Achse durch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Große Druckunterschiede werden außerdem über Kontrollleuchte (D) angezeigt.

Kontrollleuchte (D) ⇨ 102.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Ist ein kompletter Reifensatz ohne Sensoren montiert (z. B. vier Winterreifen), wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht aktiv. Ein nachträglicher Einbau von Sensoren ist möglich.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (U) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Werkseitig zugelassene Reparatursets dürfen verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Die Ventilkerns und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems müssen bei jedem Reifenwechsel ausgetauscht werden.

Adaptive Schwellenfunktion

Das Reifendruck-Kontrollsystem ermittelt automatisch, ob das Fahrzeug mit einem Reifendruck für eine Last von bis zu 3 Personen oder für volle Beladung gefahren wird.

Wenn der Reifendruck verringert werden soll, vorher Zündung ausschalten.

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center -- bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Temperaturausgleich

In kalten Reifen ist der Reifendruck niedriger, in warmen Reifen höher. Das Reifendruck-Kontrollsystem berücksichtigt diese Tatsache bei der Anzeige von Warnmeldungen.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem der Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Radrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur auf Reifen der Größe 205/55 R 16, 205/60 R 16, 225/50 R 17 und 225/45 R 17 zulässig.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 205/65 R 16, 215/60 R 16, 225/45 R 18, 225/50 R 17, 235/40 R 19 und 235/45 R 18 nicht zulässig.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

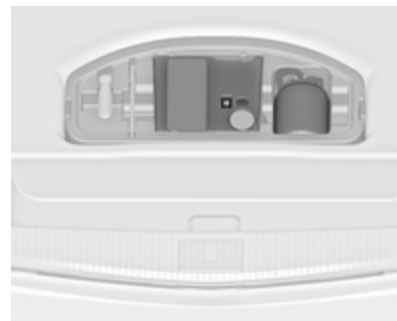
Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich in einer Ablage unterhalb der Bodenabdeckung im Laderaum oder im Staufach unter dem Sitz ↗ 58.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



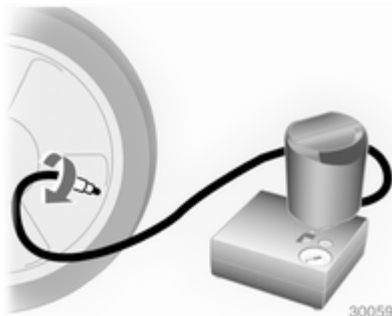
30057

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



30058

4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
 5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

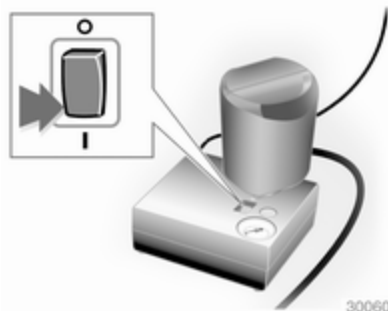


30059

6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
 7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
 8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



30060

10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
 11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck $\rightarrow$ 238. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wie-

der anschließen und Füllvorgang für 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

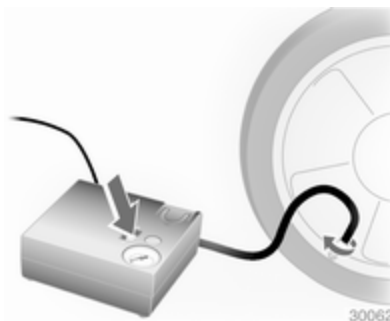
Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderraum verstauen.

15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.

17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 203.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 209.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

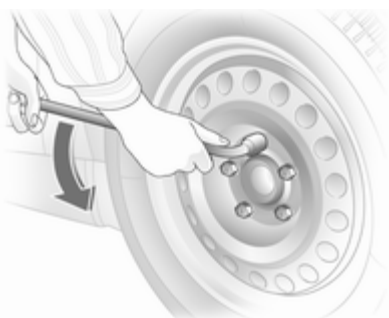


1. Radmutternkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ↗ 198.

Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen

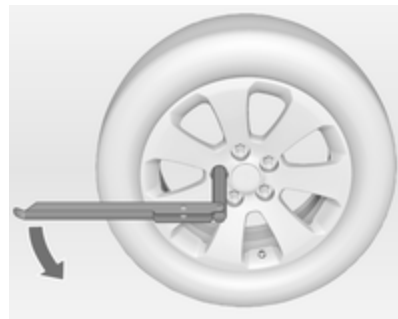
Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

2. Variante 1:

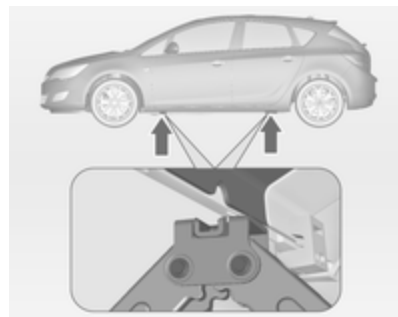


Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

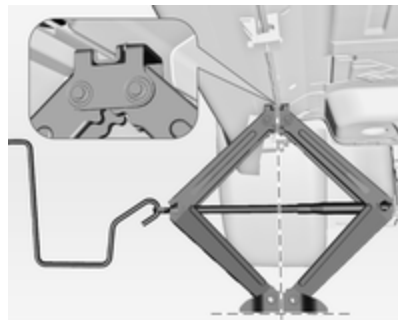
2. Variante 2:



Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.
4. Variante 1:

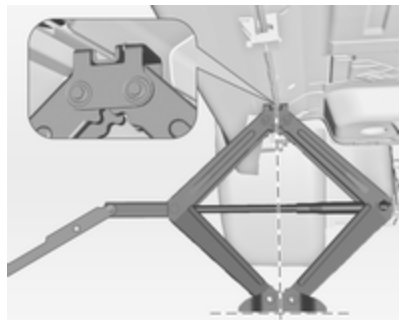


Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

Variante 2:



Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.

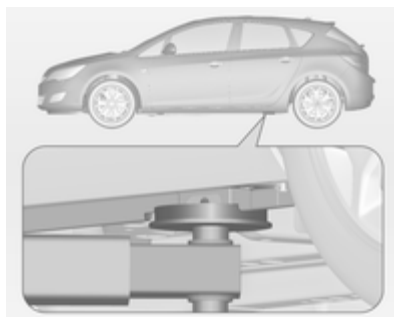


Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

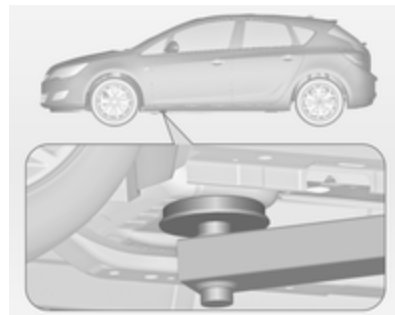
5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutternkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ↗ 209 und Wagenwerkzeug verstauen ↗ 198.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad im Laderaum untergebracht werden muss, das breiter ist als das Re-

serverad, muss es mit einem Gurt gesichert werden. Im Sports Tourer erfolgt die Sicherung mit einer langen Schraube.

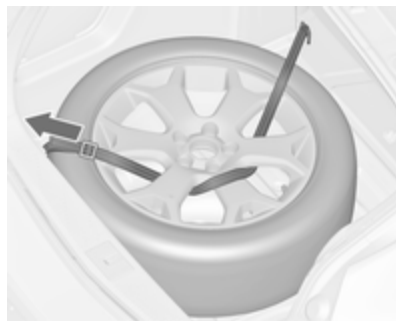
Ein beschädigtes Rad im Laderaum verstauen, Schrägheck, 5-türig

Ein beschädigtes Rad muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ↗ 198

1. Das Rad nahe einer der Seitenwände des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der entsprechenden Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.

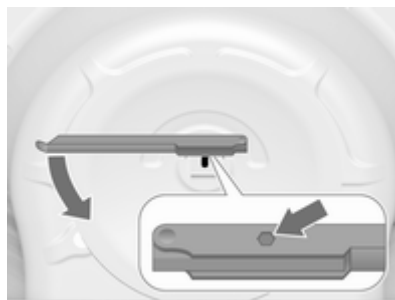


4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

Ein beschädigtes Rad in der Reserveradmulde verstauen, Sports Tourer

Verlängerungsstange aus der Werkzeugtasche verwenden. Wagenwerkzeug ⇨ 198.

- Flügelmutter nach links drehen und Notrad und Werkzeugkasten abnehmen.



- Den Sechskantschlüssel des Radschlüssels ansetzen und sichergehen, dass er fest auf der Schraube sitzt.

- Radschlüssel nach links drehen, um die Schraube zu lösen. Schraube abnehmen.
- Die lange Schraube aus dem Werkzeugkasten nehmen und mithilfe des Radschlüssels handfest eindrehen.
- Werkzeugkasten und beschädigtes Rad verstauen und Flügelmutter zum Sichern nach rechts drehen.

Die Bodenabdeckung kann auf das hervorstehende Rad gelegt werden. Bevor das Reserverad nach Erneuerung oder Austauschen des beschädigten Rades wieder in die Mulde eingesetzt wird, die lange Schraube ersetzen.

Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Das beschädigte Rad ist im Laderaum immer mit dem Gurt oder in der Reserveradmulde mit der Flügelmutter zu arretieren.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 202.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

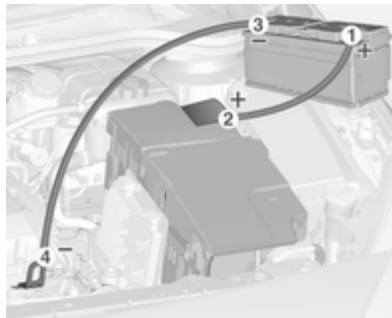
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Starthilfeprozesses nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors an-

schließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 198.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Warnblinker an beiden Fahrzeugen einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 198.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Politur auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Lüftungsklappe

Das Lüftungssystem im vorderen Stoßfänger reinigen, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumetenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Die Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starken Verschmutzungen Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	219
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	220

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 95.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30 000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland,

Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 95.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15 000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht bei den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 95.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand

werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 95.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und zugelassen sind. Schäden durch die Verwendung nicht zugelassener Betriebsstoffe sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Qualität des Öls gewährleistet z. B. einen sauberen Mo-

tor, Schutz vor Verschleiß und eine verminderte Ölalterung, wohingegen die Viskositätsklasse die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich angibt.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 224.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 224.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 224.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für höhere Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. -28 °C befüllt. Diese Konzentration sollte ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 222

Fahrzeugdaten 224

Fahrzeugangaben

Fahrzeug- Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Länder (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)		Nur Israel	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle europäischen Länder und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN,	✓	–	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle Länder außerhalb Europas (außer Israel), einschl. Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis zu -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

¹⁾ Zulässig, aber Verwendung von SAE 5W-30 bzw. SAE 5W-40 mit Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4	1.4	1.6	1.6
Motorkennzeichnung	A14XEL	A14XER	A14NEL	A14NET	A16XER	A16LET
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1398	1398	1364	1364	1598	1598
Motorleistung [kW]	64	74	88	103	85	132
bei U/min	6000	6000	4200-6000	4900-6000	6000	5500
Drehmoment [Nm]	130	130	200	200	155	230
bei U/min	4000	4000	1850-4200	1850-4900	4000	2200
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ						
empfohlen	95	95	95	95	95	95
möglich	98	98	98	98	98	98
möglich	91	91	91	91	91	91
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	1.3	1.7	1.7	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	A13DTE	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1248	1686	1686	1956
Motorleistung [kW]	70	81	92	118
bei U/min	4000	3800	4000	4000
Drehmoment [Nm]	190	260	280	350
bei U/min	1750-3250	1700-2550	2000-2700	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

Schrägheck, 5-türig

Motor	A14XEL	A14XER	A14NEL	A14NET	A16LET	A16XER
Höchstgeschwindigkeit ²⁾ [km/h]						
Schaltgetriebe	168 ³⁾	178 ³⁾	192	202	221	188
Automatikgetriebe	–	–	–	200	211	182

Motor	A13DTE	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
Höchstgeschwindigkeit ²⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	175	181	195	215
Automatikgetriebe	–	–	–	209

²⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

³⁾ 4. Gang.

Sports Tourer

Motor	A14XER	A14NEL	A14NET	A16LET	A16XER
Höchstgeschwindigkeit [km/h] ⁴⁾					
Schaltgetriebe	175	190	200	220	185
Automatikgetriebe	–	–	198	210	180

Motor	A13DTE	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
Höchstgeschwindigkeit ²⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	172	180	192	212
Automatikgetriebe	–	–	–	207

⁴⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

²⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Schrägheck, 5-türig

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe

Motor	A14XEL	A14XER	A14NEL	A14NET	A16XER	A16LET
innerstädtisch [l/100 km]	7,1/–	7,1/–	8,0/–	8,0/9,6	8,4/9,9	8,9/9,9
außerstädtisch [l/100 km]	4,6/–	4,6/–	4,7/–	4,7/5,5	5,2/5,7	5,6/5,7
insgesamt [l/100 km]	5,5/–	5,5/–	5,9/–	5,9/6,9	6,4/7,2	6,8/7,3
CO ₂ [g/km]	129/–	129/–	139/–	139/163	149/169	160/170

Motor	A13DTE ecoFlex	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
innerstädtisch [l/100 km]	4,9/–	5,5/–	5,5/–	6,0/7,9
außerstädtisch [l/100 km]	3,7/–	4,1/–	4,1/–	3,9/4,7
insgesamt [l/100 km]	4,1/–	4,6/–	4,6/–	4,7/5,9
CO ₂ [g/km]	109/–	122/–	122/–	123/155

Sports Tourer

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe

Motor	A14XER	A14NEL	A14NET	A16XER	A16LET
innerstädtisch [l/100 km]	7,6/–	8,2/–	8,2/9,6	8,6/9,9	8,8/10,1
außerstädtisch [l/100 km]	5,1/–	4,9/–	4,9/5,5	5,3/5,7	5,6/5,8
insgesamt [l/100 km]	5,9/–	6,1/–	6,1/7,0	6,6/7,2	6,8/7,4
CO ₂ [g/km]	139/–	144/–	144/164	154/169	159/174

Motor	A13DTE ecoFlex	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
innerstädtisch [l/100 km]	4,9/–	5,4/–	5,4/–	6,5/8,0
außerstädtisch [l/100 km]	3,7/–	4,0/–	4,0/–	4,2/4,7
insgesamt [l/100 km]	4,1/–	4,5/–	4,5/–	5,1/5,9
CO ₂ [g/km]	109/–	119/–	119/–	134/156

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XEL	1373/1388	–
	A14XER	1373/1388	–
	A14NEL	1393/1408	–
	A14NET	1393/1408	–/1453
	A16LET	–/1490	–/1503
	A16XER	1393/1408	–/1443
	A13DTE	1393/1408	–
	A13DTE ⁵⁾	1393/1408	–
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A 17 DTJ	1503/1518	–
	A17DTR	1503/1518	–
	A20DTH	1503/1518	–/1590
	A20DTH ⁵⁾	1503/1518	–

⁵⁾ Mit Stopp-Start-Automatik.

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XEL	–/1545	–
	A14XER	–/1545	–
	A14NEL	–/1611	–
	A14NET	–/1611	–/1613
	A16LET	–/1613	–/1665
	A16XER	–/1578	–/1613
	A13DTE	–/1571	–
	A13DTE ⁵⁾	–/1571	–
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A 17 DTJ	–/1684	–
	A17DTR	–/1689	–
	A20DTH	–/1711	–/1731
	A20DTH ⁵⁾	–/1701	–

⁵⁾ Mit Stopp-Start-Automatik.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XER	1393/1408	–
	A14NEL	1471/1486	–/1503
	A14NET	1437/1452	–/1503
	A16LET	–/1503	–/1550
	A16XER	1437/1452	–/1503
	A 17 DTJ	1503/1518	–
	A17DTR	1503/1518	–
	A20DTH	–/1571	–/1613

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XER	–/1571	–
	A14NEL	–/1664	–/1664
	A14NET	–/1664	–/1664
	A16LET	–/1664	–/1701
	A16XER	–/1613	–/1664
	A 17 DTJ	–/1733	–
	A17DTR	–/1733	–
	A20DTH	–/1733	–/1733

Abmessungen

	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer
Länge [mm]	4419	4698
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1814	1814
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2013	2013
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1510	1535
Laderaumlänge am Boden [mm]	836	1069

	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1549	1835
Laderaumbreite [mm]	1027	1026
Laderaumhöhe [mm]	554	721
Radstand [mm]	2685	2685
Wendekreisdurchmesser [m]	11,5	11,5

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XEL	A14XER	A14NEL	A14NET	A16LET	A16XER
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	⁶⁾	4,0	4,5	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	⁶⁾	1,0	1,0	1,0

Motor	A13DTE ecoFlex	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
einschl. Filter [l]	3,2	5,4	5,4	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

⁶⁾ Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]

56⁷⁾

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14XER,	205/55 R16,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)
A14XEL	205/60 R16,						
	215/50 R17,						
	225/45 R17,						
A14NET,	205/55 R16,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)
A14NEL	205/60 R16,						
A16 XER	215/50 R17,						
	225/45 R17,						
	225/45 R18,						
	235/40 R19						

⁷⁾ Reduzierter Tankinhalt A13DTE-Dieselmotor mit Stopp-Start-Automatik: 46 Liter.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16LET	205/65 R16 ⁹⁾ , 215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16 ⁹⁾ , 215/50 R17 ⁹⁾	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
A13DTE	205/55 R16, 205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)

⁹⁾ Nur als Winterreifen zulässig.

⁸⁾ Nicht für Schneeketten zugelassen.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A 17 DTJ	205/65 R16 ⁹⁾ , 215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	205/55 R16, 215/50 R17 ⁹⁾ , 225/45 R17, 235/40 R19,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16 ⁹⁾	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

⁹⁾ Nur als Winterreifen zulässig.

⁸⁾ Nicht für Schneeketten zugelassen.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A17DTR	205/65 R16 ⁹⁾ , 215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	205/55 R16, 225/45 R17 235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16 ⁹⁾ 215/50 R17 ⁹⁾	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

⁹⁾ Nur als Winterreifen zulässig.

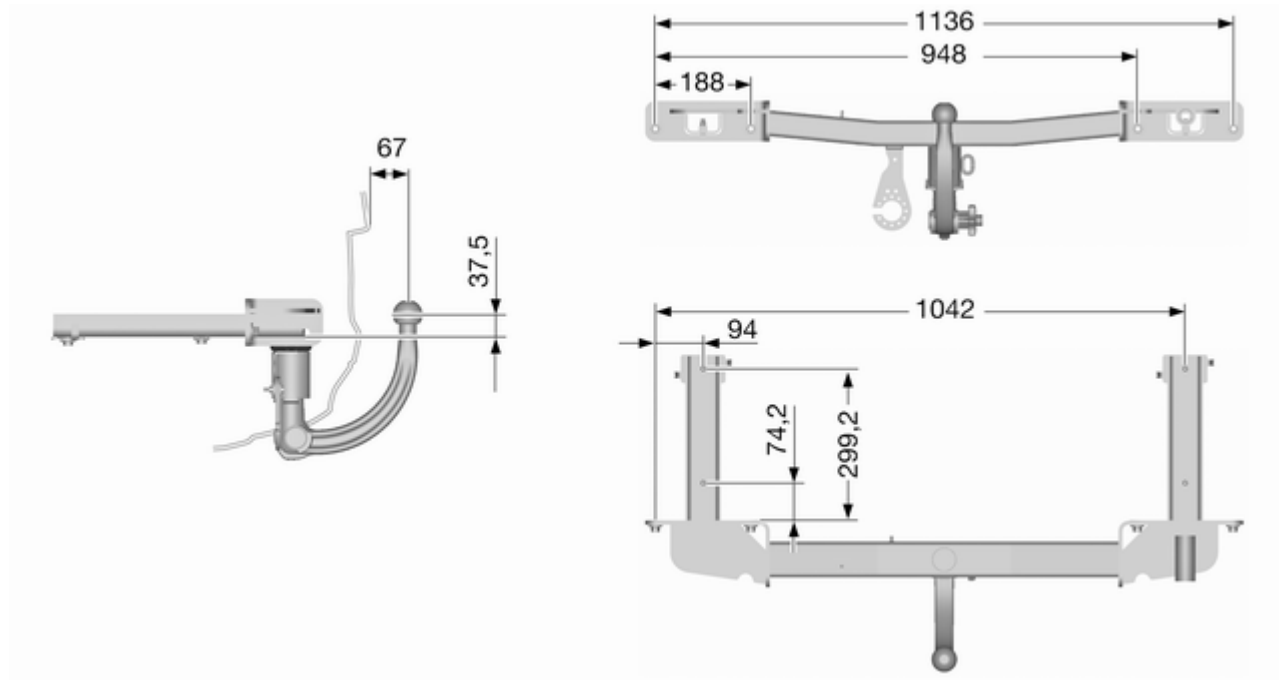
⁸⁾ Nicht für Schneeketten zugelassen.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH	205/65 R16 ⁹⁾ , 215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16 ⁹⁾ , 215/50 R17 ⁹⁾	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

⁹⁾ Nur als Winterreifen zulässig.

⁸⁾ Nicht für Schneeketten zugelassen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 244

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und zu den Fahr Umständen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die

globalen Diagnosesysteme eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasteten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren

■ wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

RFID (Radio Frequency Identification)

Die RFID-Technologie wird in manchen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsicherung verwendet. Darüber hinaus kommt sie für Komfortfunktionen wie etwa die Funkfernbedienung zum Ver-/Entriegeln der Türen und Starten des Motors sowie im Fahrzeug befindliche Transmitter von Garagentoröffnern zum Einsatz. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen nutzt und speichert keine personenbezogenen Informationen und ist auch nicht mit anderen Opel-Systemen, die personenbezogene Informationen enthalten, verknüpft.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	99
Ablagefach in der Armlehne	58
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	59
Ablagefach unter dem Sitz	58
Abmessungen	236
Abstellen	18
Adaptives Fahrlicht	103, 126
Airbagabschaltung	48, 98
Airbag-System	46
Airbag-System, Gurtstraffer	98
Aktive Kopfstützen	38
Allgemeine Informationen	168
Altfahrzeugrücknahme	174
Anderes Fahrzeug	
abschleppen	215
Anhängerbetrieb	168
Anhänger-Stabilitäts-Assistent ..	172
Anhängerzugvorrichtung.....	168
Antiblockiersystem	100, 154
Armlehne	42
Ascher	92
Asphärische Wölbung	29
Außenbeleuchtung	12, 103
Außenpflege	216
Außentemperatur	90
Automatikgetriebe	150
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	25

Automatisches Abblenden	31
Automatisches Fahrlicht	125

B

Batterie	178
Batterieentladeschutz	133
Batteriespannung	116
Befestigungsplätze des Kinder-	
sicherheitssystems	52
Beladungshinweise	84
Beleuchtung beim Aussteigen ...	133
Beleuchtung beim Einsteigen	132
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	132
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berg-Anfahr-Assistent	156
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	130
Blinker	98, 129
Bodenabdeckung	76
Bordcomputer	116
Bremsassistent	156
Bremsen	154, 178
Bremsflüssigkeit	178
Bremssystem, Kupplungssystem	99
Brems- und Kupplungsflüssig-	
keit.....	220
Brillenfach	57

C

Car Pass	20
Code.....	109

D

Dachgepäckträger	83
Diebstahlsicherung	27
Diebstahlwarnanlage	27
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	180
Diesel-Partikelfilter	102, 149
Drehzahlmesser	94
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	44
Driver Information Center	104
Durchführung von Arbeiten	174

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	214
Einbaumaße der Anhängerzug- vorrichtung	243
Einfahren	144
Einführung	3
Einparkhilfe	162
Elektrische Fensterbetätigung	31
Elektrische Parkbremse	100
Elektrisches Einstellen	29
Elektronische Klimatisierungsautomatik.....	137
Elektronische Stabilitätsregelung	158

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	101
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	101
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	152
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	220, 224
Ereignisdatenschreiber	244

F

Fahrradträger.....	60
Fahrverhalten, Fahrhinweise	168
Fahrwerte	229
Fahrzeug abstellen	148
Fahrzeugeinlagerung.....	173
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	233
Fahrzeug- Identifizierungsnummer.....	222
Fahrzeugmeldungen	109
Fahrzeugpersonalisierung	118
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	99
Fernbedienung am Lenkrad	86
Fernlicht	103, 125
Flex-Fix-System.....	60
Front-Airbag	46

Füllmengen	237
Funkfernbedienung	21

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	99
Geschwindigkeitsregler	104, 160
Gespeicherte Einstellungen	22
Getränkehalter	56
Getriebe	16
Getriebe-Display	150
Glühlampen auswechseln	181
Graphic Info Display, Colour Info Display	107

H

Halogen-Scheinwerfer	181
Handbremse	155
Handschuhfach	56
Heckscheibenheizung	33
Heckscheibenwischer und Waschanlage	90
Hekträgersystem	60
Heizung	30, 42
Heizung und Belüftung	135
Hochschalten	101
Höhenverstellbare Bodenabdeckung.....	76
Hupe	13, 87

I

Innenleuchten	190
Innenlicht	131
Innenraumlufilter	142
Innenraumpflege	218
Instrumententafelbeleuchtung ..	
.....	131, 190
Instrumententafelübersicht	11
Interaktives Dynamisches	
Fahrssystem	159
ISOFIX Kindersicherheitssys-	
teme	55

K

Katalysator	150
Kennzeichenleuchte	189
Kilometerzähler	93
Kindersicherheitssystem	50
Kindersicherung	25
Klappen	30
Klimaanlage	136
Klimatisierung	15
Kontrolle über das Fahrzeug	143
Kontrollleuchten	96
Kopf-Airbag	48
Kopfstützen	37
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	94
Kraftstoffe für Diesel-Motoren.....	166

Kraftstoffe für Otto-Motoren.....	165
Kraftstoffmangel	103
Kraftstoffverbrauch,	
CO ₂ -Emission	167, 231
Kühlmittel	176
Kühlmitteltemperaturanzeige	94
Kühlmittel und Frostschutz.....	220

L

Laderaum	25, 69
Laderaumabdeckung	74
Laderaumgestaltung	78
Lenkradeinstellung	9, 86
Lenkradheizung	87
Lenkunterstützung	101
Leselicht	132
Leuchtweitenregulierung	125
Lichthupe	125
Lichtschalter	124
Losfahren	17
Luftfeinlass	142
Lüftung.....	135

M

Manuelle Fensterbetätigung	31
Manuelles Abblenden	31
Manuell-Modus	152
Mittelkonsolenbeleuchtung	132
Motorabgase	149
Motor anlassen	144

Motordaten	227
Motorhaube	175
Motoröl	175, 220, 224
Motoröldruck	102

N

Nebelscheinwerfer	103, 129, 184
Nebelschlussleuchte	104
Nebelschlusslicht	130
Niedriger	
Waschflüssigkeitsstand.....	104

O

Öl, Motor.....	220, 224
----------------	----------

P

Parkbremse	155
Parklicht	130
Partikelfilter.....	149
Profiltiefe	201

Q

Quickheat.....	141
----------------	-----

R

Radabdeckungen	202
Räder und Reifen	198
Radwechsel	206
Reduzierte Motorleistung.....	103
Regelmäßiger Betrieb	142
Reifenbezeichnungen	199

Reifendruck	199
Reifendrücke	238
Reifendruck-Kontrollsystem	102, 200
Reifenreparaturset	203
Reifenumrüstung	202
Reserverad	209
RFID (Radio Frequency Identification)	245
Rückfahrlicht	130
Rückleuchten	185

S

Schaltgetriebe	153
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 88
Scheibenwischerwechsel	180
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	126
Schiebedach	34
Schlüssel	20
Schneeketten	202
Schubabschaltung	145
Seiten-Airbag	47
Seitliche Blinkleuchten	189
Service	142, 219
Serviceanzeige	95
Serviceinformationen	219
Sicherheitsgurt	8, 43
Sicherheitsgurt anlegen	98
Sicherheitsnetz	81

Sicherungen	190
Sicherungskasten im Laderaum	195
Sicherungskasten im Motorraum	192
Sicherungskasten in der Instrumententafel	194
Sitzeinstellung	6, 39
Sitzposition	39
Sonnenblenden	34
Spannungsreserve aus	144
Spiegeleinstellung	8
Spurassistent	101, 164
Starre Belüftungsdüsen	142
Starthilfe	212
Stopp-Start-Automatik	146
Störung	152
Störung der elektrischen Parkbremse	100
Stromunterbrechung	153
Symbole	4

T

Tachometer	93
Tageskilometerzähler	93
Tanken	166
Top-Tether Befestigungsösen	55
Traktionskontrolle	157
Traktionskontrolle ausgeschaltet	102

Tür offen	104
Typschild	222

U

Uhr	91
Ultraschall-Einparkhilfe	101

V

Verbandstasche	83
Verkehrszeichen-Assistent	112
Verstellbare Belüftungsdüsen	141
Verzurrösen	78
Vorderes Ablagefach	57
Vorglühen	102

W

Wagenwerkzeug	198
Wählhebel	151
Warnblinker	129
Warndreieck	82
Warn- und Signaltöne	112
Waschflüssigkeit	177
Wegfahrsperre	29, 103
Winterreifen	198

X

Xenon-Scheinwerfer	184
--------------------------	-----

Z

Zentralverriegelung	22
Zigarettenanzünder	92

Zubehörsteckdosen	92
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	173
Zugvorrichtung	169
Zuheizer.....	141
Zündschlossstellungen	144